



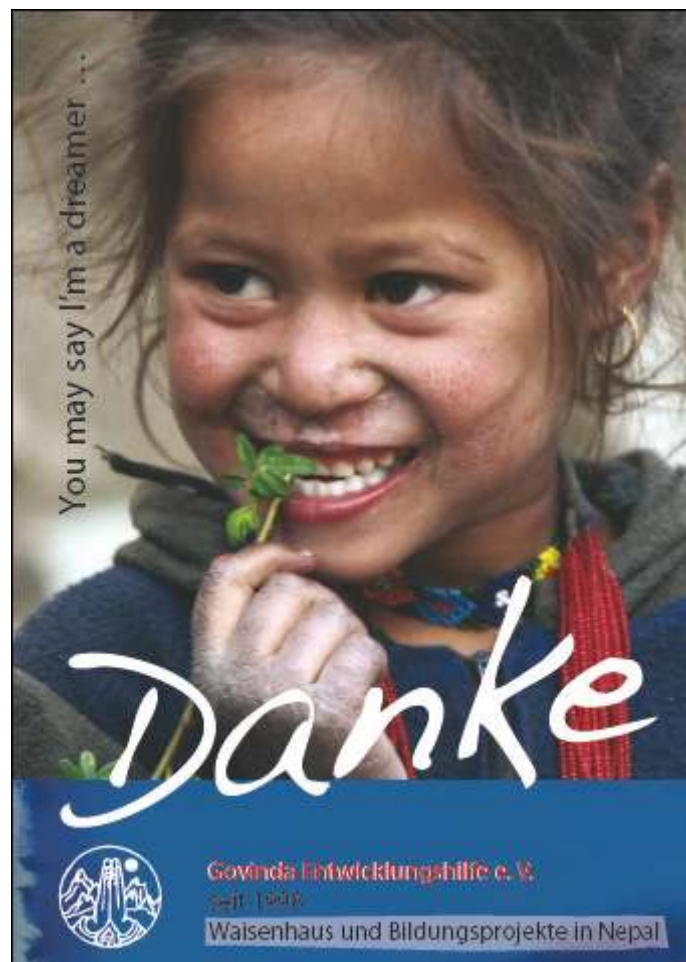
Shangri-La association  
Kathmandu/ Nepal (NGO)



Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
Aalen/Germany (INGO)

## Jahresbericht 2008

### Projekte der Govinda Entwicklungshilfe e.V. und Shangri-La association in Nepal



**- Leben heisst Handeln -  
A. Camus**

Vs.1.1\_09 02 20



## Vorwort

### Liebe Freunde und Unterstützerinnen,

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Euch/ Ihnen über unsere Vorstandstätigkeiten und Projekte in Nepal berichten.

Die Jahresberichte, sind aus den einzelnen Fortschrittsberichten unserer acht Projekte in Nepal, die unsere Manager und Projektmanager erstellt haben heraus erstellt. Sie liegen daher in gekürzter Version in dieser deutschen Übersetzung durch die jeweiligen ehrenamtlich Verantwortlichen unseres Vereines zusammengefasst vor und werden Euch/ Ihnen auf Anfrage gern in der englischen Ursprungsversion zugesandt.

Am 07.06.09 feierten wir unser zehnjähriges Bestehen und konnten mit mehr als 1000 Menschen Entwicklungszusammenarbeit für Nepal und eine gerechtere Welt feiern. Durch das 10-jährige Vereinsbestehen konnten wir zumindest 2008 Spendeneinbrüche, wie wir sie bei Partnerorganisationen bedingt durch die Weltfinanzkrise beobachten konnten vermeiden und werden 2009 unsere Projekte in gleichem Umfang umsetzen können. Erschwerend kommt zu diesen Einbrüchen hinzu, dass sich gleichzeitig die Inflationsrate in Ländern wie Nepal um ein Vielfaches nach oben bewegt. So werden Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Zukunft ihre aktuellen Projekte sowohl durch sinkende Spendeneinnahmen als auch durch steigende Ausgaben vor Ort bedroht sehen.

Wir danken für ihre Unterstützung, mit der Sie den Bestand und die Weiterentwicklung unserer Tätigkeiten in Nepal gewährleisten. Weitere Informationen hierzu werden folgen.

#### i.A. des Vorstandes

Rocco Umbescheidt  
**-Vorstandsvorsitz-**

25. Februar 2009

#### Abkürzungsverzeichnis

ORP= Outreach programm/ Ausbildungsprojekte in Westnepal

RP= Reintegration Plan

SIS = Shangri-La International School

SCBIDP= Shangri-La Community Bases Integrated Development Programs

SOH = Shangri-La Orphanage Home and Reintegration Plan

SSP = Shangri-La Scholarship Project

SVTC = Shangri-La Vocational Center

SSDP= Shangri-La Sustainable Development Programm



## Index

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)</b> .....                                  | <b>4</b>  |
| 1.2. Aktivitäten im Waisenhaus.....  | 5         |
| 1.3. Medizinische Versorgung .....   | 6         |
| 1.4 SOH Team .....   | 6         |
| 1.5 Weiterentwicklung in den Abläufen und interner Kommunikation .....           | 6         |
| 1.6 Gemeinwesenarbeit.....   | 7         |
| 1.7 Ressourcenentwicklung.....   | 7         |
| 1.8 Ausblick .....   | 7         |
| <b>2. Reintegrationsplan</b> .....   | <b>7</b>  |
| 2.1 Pädagogische Unterstützung der Jugendlichen .....                            | 7         |
| 2.2 Die erste Gruppe (First Batch) .....   | 8         |
| 2.3 Die weiteren Kindergruppen .....   | 10        |
| 2.4 Fazit .....  | 11        |
| 2.9 Bilder SOH 2007.....   | 11        |
| <b>3. Der Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)</b> .....      | <b>12</b> |
| 3.1 Pädagogische Entwicklungen .....   | 12        |
| 3.2 Angestellte in der SIS .....   | 13        |
| 3.3 Öffentlichkeitsarbeit .....  | 15        |
| 3.4 Zusammenarbeit mit Schwesterorganisationen .....                             | 16        |
| 3.5 Extra Aktivitäten .....  | 17        |
| 3.6 Lehrziele .....  | 18        |
| 3.7 Bilder aus der SIS 2007 .....  | 19        |
| <b>4. Das Shangri- LA Scholarship Projekt</b> .....                              | <b>20</b> |
| 4.1. Schülerzahlen in 2008 .....   | 20        |
| 4.2 Pädagogische Entwicklung in 2008.....  | 20        |
| 4.3 Weitere Entwicklungen 2008 .....   | 21        |
| <b>5. Das Shangrila Ausbildungszentrum (SVTC)</b> .....                          | <b>23</b> |
| 5.1. Generelle Entwicklungen.....  | 23        |
| 5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC .....                                       | 23        |
| 5.3 Angestellte und Teilnehmer in SVTC Modulen .....                             | 24        |
| Schülerinnen im SVTC .....   | 24        |
| 5.4 Kompakt Kurse.....   | 25        |
| 5.5 Ressourcenentwicklung (Income generation) .....                              | 25        |
| 5.6 Weitere Entwicklungen .....  | 25        |
| 5.7 Bilder SVTC 2008 .....   | 26        |
| <b>6. Das Westnepalprojekt SCBIDP</b> .....                                      | <b>27</b> |
| <b>6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)</b> .....                    | <b>28</b> |
| 6.1.1 Entwicklungen 2008 .....   | 28        |
| 6.1.2 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail .....                         | 28        |
| 6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (ANM) .....            | 29        |
| 6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure .....   | 30        |
| 6.1.6 Ergebnisse der Landwirte .....   | 30        |
| 6.1.7 Fallstudie .....   | 31        |
| 6.1.8 Pädagogische Entwicklungen .....   | 31        |
| 6.1.9 Bilder Outreach Programm.....  | 32        |
| <b>6.2 Shangrila Sustainable Development Projekt</b> .....                       | <b>33</b> |
| 6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt .....  | 33        |
| 6.2.2 Organisation.....  | 34        |
| 6.3 Angestellte in Westnepal (alle drei Projekte) .....                          | 34        |
| 6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP).....                                    | 34        |
| 6.5. Projektregion und Bilder .....  | 36        |
| <b>7. Finanzen</b> .....   | <b>38</b> |
| 7.1 Projektausgaben des Waisenhauses .....                                       | 38        |
| 7.2 Die Projektausgaben der Schule .....   | 38        |
| 7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP) .....                     | 38        |
| 7.4 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC).....                      | 39        |
| 7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (Outreach Programm und SSDP ..... | 39        |
| <b>8. Vorstandarbeit in Deutschland</b> .....                                    | <b>39</b> |
| <b>9. Strukturen 2008</b> .....  | <b>40</b> |
| 9.1 Die Govinda Entwicklungshilfe e.V. ....                                      | 40        |
| 9.2 Der Partnerverein Shangrila association in Nepal .....                       | 40        |
| 9.3 Das Vorstandsteam und der erweiterte Vorstand .....                          | 41        |



## 1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

|                                 |                                  |   |                             |
|---------------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------|
| <b>Projektmanager in Nepal:</b> | Kishan Manandar<br>Achyut Paudel | <b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b> | Marion Egle<br>Anja Hollien |
|---------------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------|

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt.

Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant, und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

### Die Projektziele des Shangri- LA Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen- und benachteiligte Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

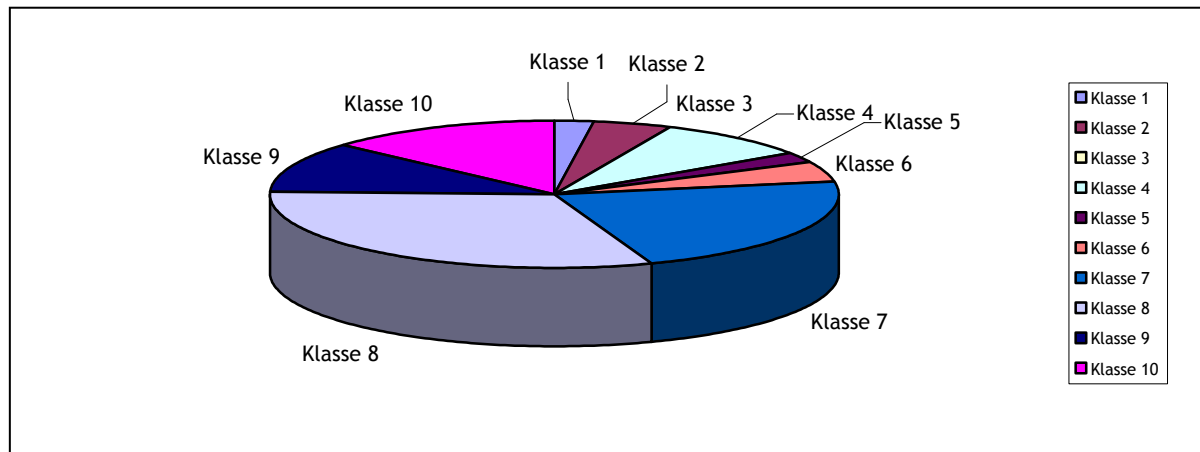
**Aktueller Stand in SOH: 45 Waisenkinder im Waisenhaus, 5 Jugendliche mit Schulabschluss in aktueller College Ausbildung und 20 Halbweisen, die durch Schulpatenschaften in ihren Herkunftsdörfern unterstützt werden.**

### Entwicklungen 2008:

Die folgende Zusammenfassung der aktuellen Entwicklungen basiert auf dem „Annual Report“ der Projekt Managerin Kisan Devi Manandhar, welchen wir auf Anfrage gerne im englischen Original zusenden.

Das Shangri-La Waisenhaus hat 2008 sein 10-jähriges Bestehen gefeiert und darf auf eine bewegte und erfolgreiche bisherige Geschichte zurück schauen. Im Jahr 2008 wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein umgesetzt: Der SLC Schulabschluss der ersten fünf Jugendlichen sowie ihr Einzug in eine eigene Mietwohnung in der Nähe des Waisenhauses und der Beginn ihrer College Ausbildung. So lag ein wichtiger Schwerpunkt in der Begleitung dieser Jugendlichen auf ihrem Weg in die selbständige Lebensführung, der für alle ein bedeutendes und berührendes Ereignis darstellte. Eine weitere Jugendliche verließ das Projekt auf eigenen Wunsch hin, um bei ihren Verwandten zu wohnen, wobei sie weiterhin von Govinda unterstützt und der Kontakt gehalten wird. Mit der allmählichen Verschiebung der Altersbereiche im Waisenhaus kommen sowohl auf die Kinder und Jugendlichen als auch auf die Betreuer neue Herausforderungen zu. Daneben musste das Team die Einarbeitung zweier neuer Erzieher sowie eine schwere Erkrankung einer langjährigen Mitarbeiterin bewältigen. Insgesamt konnten die aus den neuen Herausforderungen resultierenden Prozesse der Umstrukturierung und Neuorientierung vom Team in aktiver und positiver Weise angegangen werden.

## Klassenstufen gemäß Alterstruktur :



### 1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung

Eine aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in alltägliche Entscheidungen und Abläufe spielt aufgrund der Altersbereiche eine immer größere Rolle. So übernehmen die Heranwachsenden verschiedene Aufgaben, wie z.B. die Verantwortung für ein Zimmer oder andere Ämter. Im August 2008 wurde zudem der so genannte „Kinder-Club“ wieder ins Leben gerufen, wobei gewählte Jugendliche die Verantwortung für die Ferienplanung sowie die Koordination der Aufgabenverteilung und der monatlichen Kindertreffen übernehmen. Motivation wird u.a. durch eine jährliche Preisvergabe in verschiedenen Kategorien (hilfsbereitestes Kind etc.) aufgebaut.

Mithilfe des Bezugspersonensystems werden die Kinder und Jugendlichen möglichst individuell in ihrer Entwicklung unterstützt. So werden im Team gemeinsam Förderpläne erarbeitet, die von der Bezugsperson im Alltag umgesetzt werden. Unterstützung erhält das Team hierbei durch einen externen Kinderpsychologen, der bei schwierigen Fällen zu einer Supervision hinzugezogen werden kann (2008: 3 Mal). Bei den seit 2004 eingerichteten Kindergruppen werden zudem regelmäßig und altersentsprechend im Gruppenverband verschiedene schwierige Themen besprochen und soziale Kompetenzen geübt.

Auch die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im schulischen Bereich spielte weiterhin eine bedeutende Rolle, besonders bezüglich der Abschlussprüfungen. Abgesehen von Ferienzeiten findet eine tägliche Hausaufgabenbetreuung statt. Für die Schüler der 10.Klasse wurde zudem zusätzlicher Nachhilfeunterricht angeboten sowie ergänzende Literatur angeschafft. Alle fünf Absolventen brachten die Abschlussprüfungen erfolgreich hinter sich. Insgesamt konnten 90% aller Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus ausreichende bis sehr gute Jahresabschlussleistungen erbringen, was eine Verbesserung zum Vorjahr darstellt. Zudem wird auf einen regelmäßigen Austausch zwischen Lehrern und Erziehern Wert gelegt.

### 1.2. Aktivitäten im Waisenhaus

Auf Initiative der Kinder, Erzieher und Volontäre fanden im Jahr 2008 wieder viele verschiedene Aktivitäten statt. Der weltweite „Superstar Kult“ hielt weiterhin an und so wurden nach den Jungen nun auch die Mädchen angesteckt, Talentshows mit einer Auszeichnung der „Stimme von Shangri-La“ zu gestalten. Regelmäßig wurden sportliche Aktivitäten (z.B. Fußball, Yoga) sowie verschiedene Wettbewerbe organisiert. Zudem konnten die Kinder und Jugendlichen ihre kreativen Fähigkeiten in künstlerischen Beschäftigungen inklusive einer Ausstellung der Produkte in Kathmandu beweisen und bei einem Umwelttag sich mit dem Thema Umweltschutz auseinandersetzen.



Zusätzlich wurden verschiedenste Ausflüge unternommen, wie Wandertouren, Theater- und Kinobesuche sowie Schwimmen. Besonders aufregend war für die Kinder auch ein zweitägiger Ausflug nach Dulikhel, wo sie verschiedene historische und religiöse Plätze besichtigten.

Das gemeinsame Feiern religiöser Festtage sowie der Besuch verschiedener anderer Waisenhäuser ist zudem als wichtiger Teil der reintegrativen Aktivitäten zu erwähnen.

### **1.3. Medizinische Versorgung**

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basismedikamenten (50% ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien der ersten Hilfe ausgestattet ist. Dieser Raum wird auch für die Kinder mit Prothesen für ihre regelmäßigen physiotherapeutischen Übungen benutzt.

Eine Erzieherin mit medizinischer Weiterbildung betreut den medizinischen Sektor und versorgt die Kinder bei kleineren Erkrankungen bzw. Verletzungen. Für weitere Behandlungen gibt es einen nahen „Gesundheits- Stützpunkt“ oder verschiedene Krankenhäuser. Im Jahr 2008 wurden zwei Routineuntersuchungen durch einen für das Waisenhaus zuständigen Arzt sowie eine zahnärztliche Untersuchung für alle Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Neben einigen kleineren Beschwerden und Untersuchungen in Spezialkliniken kam es zu drei stationären Aufenthalten, u.a. aufgrund einer Blinddarmentzündung. Sämtliche Behandlungen werden in den persönlichen Krankenakten protokolliert, wobei das System im Jahr 2008 überarbeitet und verbessert wurde. Zudem wurde neu eine Erzieherin mit medizinischem Hintergrund eingestellt, um eine adäquate medizinische Versorgung vor Ort zu gewährleisten.

Bezüglich gesundheitlicher Aspekte wird weiterhin Wert auf wettergerechte Kleidung und eine gesunde Ernährung gelegt, die je nach Bedürfnis durch proteinhaltige bzw. sehr nahrhafte Speisen ergänzt wird.

### **1.4 SOH Team**

Für einen reibungslosen Ablauf im Waisenhaus sorgt ein Team von 12 Angestellten. Dabei kam es im Jahr 2008 zu zwei Neueinstellungen bei den Betreuern, da der Probevertrag eines 2007 eingestellten Erziehers nicht verlängert wurde und eine Erzieherin aufgrund eines attraktiven Stellenangebots kündigte. Die Angestellten erhielten entsprechend ihren Grundvoraussetzungen und ihrer Funktion verschiedene (interne und externe) Weiterbildungen und Fachinputs, so zum Beispiel zu folgenden Themen: Projekt Management, Kinderrechte, Gesundheit, Reintegration und Erziehung.

5 Volontäre mit fachspezifischen Ausbildungen und 3 Abiturienten absolvierten ihre Praktika.

### **1.5 Weiterentwicklung in den Abläufen und interner Kommunikation**

Das 2007 entwickelte SOH Leitbild (Hauskonzept) wurde weiterhin umgesetzt und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Verschiedene Meetings erleichtern die interne Kommunikation, als auch Organisation und eignen sich z.T. auch als Führungsinstrument für die Projektmanagerin.

#### **Regelmäßige Meetings:**

Angestellten Meeting, Pädagogische Sitzung, Erzieher Besprechung (Planung u. Organisation), täglicher Austausch der Erzieher, Kinderparlament, Bezugskinder Treffen.



## 1.6 Gemeinwesenarbeit

Das Waisenhaus ist ein integrativer Bestandteil der Gemeinde. Die Freundschaften der Kinder mit den Gleichaltrigen in Neopane Gaon werden bewusst gefördert, z.B. Freundschafts- Fußball Turniere. Ferner nimmt das SOH an den Gemeindeaktivitäten teil, und verleiht notwendige Ausrüstung, 2008 z.B. Geräte für die Reparatur einer Strasse oder Musikinstrumente für ein religiöses Programm.

Auch mit der lokalen Schule besteht weiterhin ein gutes Verhältnis.

## 1.7 Ressourcenentwicklung

Das Projekt legt Wert auf eine möglichst ökonomische Versorgung des Waisenhauses und konnte hierbei auch im Jahr 2008 gute Ergebnisse erzielen. So konnte durch die regelmäßige Bewirtschaftung des Gartens ein bedeutend höherer Ertrag an eigenen landwirtschaftlichen Produkten (verschiedene Gemüse- und Obstsorten) als bereits in den Vorjahren erzielt werden, was die laufenden Kosten für Nahrungsmittel erheblich reduzierte. Zudem wurde der zusätzliche Einkauf von Milch überflüssig, da der Bedarf durch die eigene Kuhhaltung, bei der es 2008 zwei Nachwuchskälber gab, abgedeckt werden konnte.

Weiterhin wurden auch Kuhdung und menschliche Exkremete für die Erzeugung von Biogas und Gartendung sowie Sonnenenergie zur Versorgung genutzt.

Schwierigkeiten bereitete die landesweite Gasknappheit, weshalb über 2 Monate auf die Benutzung von Feuerholz ausgewichen werden musste. Im Verlauf dieser Zeit konnte aber ein zuverlässigerer Gaslieferant gefunden werden.

Fortgeführt wurde zudem im Rahmen des Reintegrationsprogramms die Herstellung verschiedenster Produkte durch die Kinder und Jugendlichen, die gewinnbringend bei Ausstellungen in Kathmandu an Touristen verkauft werden konnten. Zudem finden immer wieder nepalische sowie ausländische Besucher ins Waisenhaus, die zu einem aktiven Austausch anregen und häufig auch Geld an die Organisation spenden.

## 1.8 Ausblick

Im kommenden Jahr stehen folgende Projekte und Aufgaben für das Waisenhaus an:

Ausbau der Treppen für die Biogas Toiletten Anlage, Bereitstellung eines Wassertanks für die Küche, Einführung von Versicherungen für die Kinder, Verschönerung des Waisenhausareals durch das Anpflanzen eines Rasens und Einstellung eines zusätzlichen Erziehers zur Entlastung des Teams und mit der Aufgabe des Reintegrationsmanagements.

## 2. Reintegrationsplan

|                                 |               |   |                  |
|---------------------------------|---------------|---|------------------|
| <b>Projektmanager in Nepal:</b> | Achyut Paudel | <b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b> | Roman Cieslewicz |
|---------------------------------|---------------|---|------------------|

Die erste Gruppe von fünf Kindern verliess 2008 das Waisenhaus und startete seine berufliche/ akademische Laufbahn. Den vollständigen Reintegrationsplan finden sie unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)

### 2.1 Pädagogische Unterstützung der Jugendlichen

2008 beendete die erste Gruppe von fünf Kindern die Sekundärstufe der Grundschule und begann ihre weitere akademische Laufbahn im Rahmen des Reintegrationsplanes. Zeitgleich werden weitere Kindergruppen mit den entsprechenden Maßnahmen des Reintegrationsplanes versorgt und auf die Abschlussprüfung ggf. Berufsorientierung vorbereitet. Zusammenhängend mit dem Schulabschluss beginnen die Kinder ein





selbständigeres Leben in einer Wohngemeinschaft außerhalb des Waisenhauses in einer betreuten Wohngemeinschaft.

Um die Integration der Waisenkinder in die komplexe nepalesische Gesellschaft zu fördern wurde unser Projekt als eine offene und zugängliche Institution gestaltet, der Kontakt zu der Dorfgemeinde Neopane Gaon wird aufrechterhalten und vertieft. Der tägliche Kontakt zu Kinder aus allen gesellschaftlichen, ethnischen und ökonomischen Schichten in der Schule unterstützt die weitere Integration und das Verständnis des Aufbaus der eigenen Gesellschaft, sowie die Interaktion der Kinder untereinander und tägliche Erfahrung der gesellschaftlichen Normen und Werte. Weiterhin werden auch Besuche in den Herkunftsdörfern durchgeführt, um die Kinder näher an ihre eigenen Wurzeln zu führen. Die tägliche Betreuung der Kinder unter dem Aspekt der Vorbereitung auf ein selbständiges Leben nach dem Verlassen des Projektes ist ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit des Teams und wurde als solcher in den Teamstrukturen verankert. 2008 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt.

- Kochunterricht
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Umfeld (Zimmer, Schulsachen etc.), sowie für die Zimmergenossen bei älteren Kindern
- Vorbereitung der Kinder der achten Klasse auf die neuen Rollen in der Kindergruppe als Leader, Fürsprecher, Vertreter der Kinderinteressen und Ansprechpartner.
- Vorbereitung der Kinder der zehnten Klasse auf den Abschied vom Waisenhaus im Sinne einer mentalen und emotionalen Begleitung.
- Ausflüge und Gemeinsame Events mit der Dorfgemeinde
- Kino, Theaterbesuche und Mitgliedschaft in Kinderclubs
- Besuche von anderen Waisenhäusern und Kinderprojekten
- Besuche in den Herkunftsdörfern
- Gestaltung der Erziehung unter Berücksichtigung und Einbeziehung der kulturellen Eigenheiten
- Einbezug des Landwirtschaftsunterrichts als traditioneller Broterwerb von über 90% der Nepalesen und als Berufszweig.
- Kindermeetings als Forum für die Eigenorganisation der Kinder
- Diverse Kurse und Trainings zu Ausdrucksmöglichkeiten und Veränderungen durch die Pubertät sowie Suchtprävention
- Einführung neuer Mitarbeiter in die Aspekte des Reintegrationsplanes, sowie Fortbildung des Teams und Evaluation der Erfahrungen.
- Förderung der Besuche in Patan und Katmandu um Einkäufe, Busfahrten etc. selbständig zu bewältigen.

## 2.2 Die erste Gruppe (First Batch)

Die erste Gruppe von fünf Kindern bestand das Abschlussexamen der Allgemeinschule das so genannte SLC (School Leaving Certificate). Der für einen Collegebesuch erforderliche Notendurchschnitt von 65% wurde von vier Kindern erlangt.

Bei Dewaki Thapa war ein Beschluss des Managementteams notwendig um ihr auf einem außerordentlichen Weg eine akademische Laufbahn, entsprechend ihrer Lebensplanung, zu ermöglichen.

### SLC Abschlussnoten der ersten Jugendgruppe 2008

| Name des Kindes | Prozentuale Note |
|-----------------|------------------|
| Mahesh D. C.    | 84               |
| Reeta K.        | 79.13            |
| Sandu T.        | 75.75            |
| Pasi S.         | 73.63            |
| Dewaki T. M.    | 60.25            |





## Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und der Vorbereitung auf die weitere Bildung:

### Erste Gruppe:

In mehreren Workshops und Orientationstagen wurde die erste Jugendgruppe im Mai 2008 auf die kommenden Herausforderungen der weiteren Bildung aber auch des selbständigen Lebens vorbereitet. Als Voraussetzung für die weitere Unterstützung stand eine Vertragsunterzeichnung, welche das legale Fundament bildet und im August 2008 abgeschlossen wurde. Dabei wurden folgende Schwerpunkte vorgestellt:

- Reintegrationsplan und die konkrete und individuelle Umsetzung:
- Voraussetzungen und Möglichkeiten der Unterstützung der Jugendlichen nach dem Abschluss der Alltagschule bis zum Bachelorlevel.
- Legale Aspekte der weiteren Bildung, sowie der Bestimmungen des nepalesischen rechts in Punkto Staatsbürgerschaft, Landbesitz
- Konditionen der finalen Unterstützung in Form eines Mikrokredits
- Bestimmungen zur Unterstützung bei der Heirat und Bildung eigener Familien.
- Aktuelle Arbeitsmarktsituation in Nepal.
- Ausarbeiten eines Bildungsplanes gemäß der Möglichkeiten und Wünsche der Kinder

Während der finalen Orientierungswshops wurden verschiedene Berufsgruppen unter die Lupe genommen, die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten davon:

| Sektor                     | Besuchte Institute  |
|----------------------------|---|
| Bildung                    | Schulen, Collage und Universitäten  |
| Medizin                    | Health Posts, Spitäler , Nursing homes  |
| Handwerk                   | Metal und Holzverarbeitungswerkstätte, Schönheitssalons, Nähstuben, Einzelhandel, Elektriker und Baugewerbe |
| Management                 | Industries, GOs and NGO Offices   |
| Bankgewerbe                | Private und staatliche Bankinstitute  |
| Hotelgewerbe , Gastronomie | Hotels und Gastronomiebetriebe auf einem lokalen und nationalen Level.                                      |
| Ingenieurwesen             | Ziviles Baugewerbe, Brücken, Straßenbau, Bewässerungsanlagen.   |
| Handel                     | Groß und Einzelhandelläden, Import-Export -Unternehmen  |
| Kunst                      | Galerie, Theater  |
| Kunstsznitzerei            | Patan Industrial Estate   |
| Landwirtschaft             | Landwirtschaftsunterricht im Waisenhaus, Satdobato Agriculture Farm   |
| Schmuckherstellung         | Besuch in verschiedenen Werkstätten in Patan  |
| Forstwirtschaft            | Ban Upabhokta samuha ( Forest User Group)   |
| Entwicklungshilfe          | Besuche in den Westnepal Projekten, Besuche verschiedener NGO`s   |

Nach Abschluss der Orientierungsphase wurden folgende Berufsrichtungen bei den Jugendlichen der ersten Gruppe gewählt:

| SOH Jugendliche (erste Gruppe) | Gewünschte Berufsrichtung (2007) | Berufsentscheidung (2008) |
|--------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Sandu T.                       | Manager                          | Manager                   |
| Mahesh D. C.                   | Arzt , Sportler                  | Arzt                      |
| Pasi S.                        | Krankenschwester                 | Hotelmanagement           |
| Dewaki T.                      | Krankenschwester                 | Hotelmanagement           |
| Rita K.                        | Arzt                             | Arzt                      |

### Weitere Massnahmen nach dem SLC Examen (April - August 2008):

#### Wahl des Bildungsinstituts und Aufnahmetests

Nach dem Abschluss des SLC Examens und der Orientierungstage, trafen die ersten fünf Jugendlichen ihre Wahl und legten die Aufnahmetests ab. Dabei besuchten Rita Kandel, Pasi Sherpa, Dewaki Thapa Magar Extraunterrichte um sich auf die Aufnahmetests



vorzubereiten. Die Aufnahmetests wurden von allen Jugendlichen bestanden. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Verteilung der Jugendlichen in den Bildungsinstituten sowie die Wahl der Schwerpunktsfächer :

| Name         | Hauptfach                             | Bildungsinstitut         | Lage                         |
|--------------|---------------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Mahesh D. C. | Naturwissenschaft                     | Prasadi Academy          | Jawalakhel, Kathmandu        |
| Reeta K.     | Naturwissenschaft                     | Prasadi Academy          | Jawalakhel, Kathmandu        |
| Sandu T.     | Management<br>Ökonomie<br>Buchhaltung | Prasadi Academy          | Jawalakhel, Kathmandu        |
| Pasi S.      | Management<br>Ökonomie<br>Buchhaltung | Prasadi Academy          | Jawalakhel, Kathmandu        |
| Dewaki T.M.  | Hotelmanagement                       | Trinity<br>International | Dillibazar Height, Kathmandu |

### Wahl der Unterkunftsoption

Aus der im Reintegrationsplan angedachten Unterkunftsoptionen wurde die betreute Wohngemeinschaft, als die beste Möglichkeit das weitere Leben der Jugendlichen in Richtung Selbstständigkeit, möglichst Realitätsnah (gemessen an den normalen Lebensumständen von Studierenden in Nepal) zu gestalten, ausgewählt. Dies entsprach auch den Wünschen der ersten Gruppe. Eine Vierraumwohnung wurde in Patan angemietet. Hierbei haben die Jugendlichen die volle Verantwortung für ihre Ernährung, die Unterkunft und das tägliche Leben, sowie den Collagebesuch, Hausaufgaben etc.. Die Gruppe wird regelmäßig durch den Projektmanager besucht und konsultiert. Das festverankerte Budget für die täglichen Bedürfnisse der Gruppe wird monatlich ausbezahlt und von den Jugendlichen selbstverwaltet unter der Option einer monatlichen Rechenschaft gegenüber dem Waisenhausprojekt.

### 2.3 Die weiteren Kindergruppen

Ab der achten Klasse werden Berufsorientierungsworkshops durchgeführt um den Kindern die herannahenden Entscheidungen und die hiermit verbundenen Herausforderungen und Möglichkeiten bewusst zu machen. Hierbei werden ebenso verschiedenen Berufsfelder erläutert und durch Besuche in entsprechenden Institutionen erfahrbar gemacht und visualisiert. Die Individuelle Förderung und Unterstützung hierbei erfolgt durch Einzelgespräche mit der Bezugsperson der Kinder und der Projektleiterin. Diese Maßnahmen wurden als feste Bestandteile der Kinderförderung und Betreuung im Waisenhaus verankert und standardisiert . Sie werden jedes Jahr für die nachwachsende Jugendgruppe angeboten und durchgeführt.

#### Training in SVTC (Shangri-La Vocational Training Centre)

Entsprechend ihrer Wahl besuchen die Jugendlichen die Module der Land, Hauswirtschaft, der Töpferei und der Schreinerei. Der Zeitplan hierfür wird durch das Schulprojekt erstellt.

#### Informelle Trainings im Waisenhaus

Hierbei handelt es sich um Fertigkeiten welche die Kinder zum ihren täglichen leben brauchen bzw. später auch in ihrem Berufsleben einsetzen können sei es als Haupt oder Nebenerwerbstätigkeit. Folgende Trainings können hier aufgelistet werden, diese bilden ebenso einen festen Bestandteil des Jahresagenda unseres Teams:

- Näh- und Stricktraining / Kochtraining
- Ökologische Landwirtschaft
- Kunstförderung (Malen, Tanz und Musik)
- Externer Training zum Themen der Sexualität. Der Suchtprävention und der Herausforderungen der Pubertät.

### Vorbereitung der zehnten Klasse auf das SLC

Durch Nachhilfeunterrichte und Extraklassen werden die Jugendlichen auf das kommende Examen vorbereitet. Der Hauptfokus auf das Examen, welches für die weitere berufliche Laufbahn entscheidend ist, beansprucht fast die ganze mentale Kapazität der Jugendlichen. Daraus resultierend werden sie von den meisten Pflichten im Waisenhaus befreit und geben diese vor allem als Gruppenleader und Ansprechpartner für die jüngeren Kinder an die kommende Generation weiter.

Die jetzige zehnte Klasse:

| Name        | Berufswunsch  | Studienrichtung |
|-------------|---------------|-----------------|
| Tara L.     | Air Hostage   | Management      |
| Radha T.    | Hotel Manager | Management      |
| Saran M.    | Pilot         | Science         |
| Abhisekh S. | Engineer      | Science         |
| Samjhana P. | Accountant    | Management      |
| Rama D.     | Medical Nurse | Medical Nurse   |

### 2.4 Fazit

Die Erfahrungen des Jahres 2008 bestätigten die meisten Konzepte und Überlegungen des Reintegrationsplanes. Die erste Jugendgruppe zeigte uns, dass die Jugendlichen sowohl in Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung als auch die schulische Vorbereitung, fähig sind ein selbständiges Leben zu führen und den akademischen aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen sind.

Als neue Erkenntnis kann man hier die Notwendigkeit der Rollenvorbereitung der jüngeren Kinder aufführen, da mit dem Abschied der ältesten Jugendlichen nach dem SLC, eine Führungs- und Vorbildlücke entsteht, welche von den nachwachsenden Kinder übernehmen werden kann um die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Jugendlichen zu erhalten.

### 2.9 Bilder SOH 2007





### 3. Der Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)

|                                 |                                    |   |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------------|
| <b>Projektmanager in Nepal:</b> | Deepak Maharjan<br>Dikendra Dhakal | <b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b> | Manu Finter<br>Carmen Schillmöller |
|---------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------------|

Die Shangri-La International School wurde im April 2002 gegründet und ist ein gemeinsames Bildungs-Projekt der Schwesterorganisationen Shangri-La und Govinda Entwicklungshilfe e.V. Neben dem Kauf von 6000 qm Land und dem Bau der Schule wurden Labore und eine Bibliothek sowie die Ausstattung der Räume vorgenommen. Seitdem wurde sowohl die Infrastruktur stetig weiterentwickelt, als auch das Management und der pädagogische Bereich in stetigem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter beider Projekte weiterentwickelt. Die ehrenamtliche Kooperation durch Mitglieder, Förderer und Praktikanten ermöglicht eine Gestaltung des Schullebens über die verschiedensten Bereiche hinweg. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vom technischen Bereich über den kulturellen, pädagogischen, medizinischen, ergotherapeutischen bis hin zur Fortbildung der Lehrer und ist geprägt von einer beispielhaften Kooperation. Die Schule startete 2002 mit dem Kindergarten und den Schulklassen 1 -5 und ist hauptsächlich auf die Bildung und Förderung von Waisenkindern und Kinder benachteiligter Bevölkerungsschichten ausgerichtet, darüber hinaus gehören auch Schulgeld zahlende Kinder aus der Region zur Schülerschaft. Derzeit arbeiten hier 31 Lehrer und 6 weitere Mitarbeiter.

#### Die Projektziele der Shangri-La Internation School (SIS):

- Schulbildung für Waisen, behinderte Kinder und Kinder aus armen Familien, sozialen Randgruppen und Kinder leprabetroffener Familien
- Gestaltung einer praktischen und lebensnahen Bildung, um Fähigkeiten zu vermitteln, die ein möglichst unabhängiges, selbstbestimmtes Leben der Kinder fördern
- Gleichzeitige und gleichrangige Bildung von Kindern unserer Zielgruppe sowie von Kindern aus wohlhabenden, Schulgeld zahlenden Familien um dem Kastensystem entgegenzuwirken und die Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen aktiv zu fördern sowie eine regionale Vorbildrolle zu übernehmen
- Stetiges Training der Lehrer, um die Methoden des Lehrens und Lernens möglichst aktuell zu gestalten
- Angebot der Schulbildung bis zur Abschlussklasse 10 und dem School Leaving Certificate (SLC)

**Aktuelle Schülerzahl: 513**

#### 3.1 Pädagogische Entwicklungen

Das Jahr 2008 stellte einen Meilenstein in der Geschichte der SIS dar, da zum ersten Mal unsere Schüler an der SLC (School leaving certificate) Abschlussprüfung teilnahmen. Das SLC wird nepalweit als „Eisernes Tor“ angesehen, welches über die Zukunft der Schüler entscheidet. Aus diesem Grund war eine langfristige Planung zur Förderung unserer Abschluss-Schüler erforderlich. Diese erste SLC Teilnahme erfolgte unter großem öffentlichem Interesse der regionalen Bevölkerung. Um die beste Förderung zu erreichen, blieb die Durchführung nicht nur bei der internen Arbeitsgruppe Pädagogik, sondern wurde in einer engen Zusammenarbeit mit dem SOH und der Shangri-La Entwicklungshilfe geplant. So konnten die schwächeren Schüler für eine gewisse Zeit nicht nur in der SIS lernen, sondern auch dort leben, um sich gemeinsam mit ihren Lehrern auf die Prüfungen vorzubereiten. Die Ergebnisse der Prüfungen waren insgesamt hervorragend, denn 8 Schüler bestanden mit Auszeichnung, weitere 15 Schüler meisterten das SLC mit sehr guten bis guten Ergebnissen. Weitere führende Abschlusspositionen erhielten Nachbarschulen wie



die JCI Chapagoan (Junior Chamber International) sowie die PABSON (Private and Boarding School Organization).

Die pädagogische Weiterentwicklung der SIS spiegelt sich auch im intensiven Eltern-Lehrer Kontakt wieder. Die Leistungskontrollen werden als kontinuierliches Mittel zur Evaluation genutzt. Die Gespräche zwischen Lehrern und den Eltern der schwächeren Schüler dienen der Klärung der individuellen Situation der Schüler. Die SIS ist davon überzeugt, dass weder die monatlichen Leistungskontrollen noch die Trimester-Prüfungen ausreichend einen Schüler in seiner Entwicklung begleiten können. Aufgrund dessen wurde ein weiteres Mittel zur Supervision eingeführt, die den Fachlehrern ermöglicht, den Schülern durch Auswertung ihrer Arbeitshefte und ihrer Mitarbeit Rückmeldung zu geben. 10% der Benotung werden dafür verwendet und die Umverteilung zeigt, dass die Schüler sich mehr im alltäglichen Lernen einbringen.

Die Auswertung der Leistungen zeigen, dass die SSP Schüler ihr Bestes geben. Obwohl unsere SSP Schüler sich zufriedenstellend entwickeln, stellten die Herkunftsbedingungen und der Analphabetismus in den Familien immer wieder Schwierigkeiten dar. Erschwerende Lernbedingungen ergeben sich außerdem durch große Altersdifferenzen innerhalb der Klassen: Unsere Auswertungen haben gezeigt, dass die Scholarship Schüler, in jüngere Klassenstufen integriert, zwar einerseits besser lernen und verstehen können, aber andererseits körperlich und mental weiterentwickelt sind als ihre Mitschüler. Diese Diskrepanz ließ sich leider nicht immer überwinden. Um weitere Schulabgänge zu verhindern, wurden in 2008 vier SSP Schüler mit Erfolg in altersgerechte Klassen integriert.

Das Scholarship System ist ein gewichtiges Anliegen der Schule, denn der pädagogische Erfolg der SIS wird im Wesentlichen von der Entwicklung unserer SSP Schüler bestimmt. Aufgrund dessen sucht die SIS nicht nur über die SSP Betreuer sondern auch persönlich den Kontakt zu den Eltern. Dieser Austausch wird von einem intensiven Kontakt der SSP Betreuer mit den Lehrern ergänzt.

### Überblick über die Schülerzahlen im Jahr 2008

#### THE OVERALL STUDENTS IN THE YEAR 2008

| STATUS OF STUDENTS | NUR | LKG | UKG | ONE | TWO | THREE | FOUR | FIVE | SIX | SEVEN | EIGHT | Nine | Ten |
|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-------|------|------|-----|-------|-------|------|-----|
| SOH                |     |     |     | 1   | 1   | 1     | 4    | 2    | 1   | 10    | 14    | 5    | 6   |
| FREESHIP           | 1   | 1   | 2   | 1   | 5   | 1     | 6    | 3    | 3   | 4     | 3     | 2    | 1   |
| SCHOLARSHIP        | 23  | 29  | 40  | 42  | 25  | 26    | 28   | 11   | 7   | 11    | 9     | 1    |     |
| FEE PAYING         | 10  | 14  | 11  | 10  | 11  | 5     | 11   | 5    | 14  | 10    | 18    | 19   | 19  |
| ROOM TO READ       |     | 1   | 5   | 3   | 5   | 8     | 4    |      |     |       |       |      |     |
| TOTAL STUDENT      | 34  | 45  | 58  | 57  | 47  | 41    | 53   | 21   | 25  | 35    | 44    | 27   | 26  |

Total students: 513

### 3.2 Angestellte in der SIS

Die Verwaltungsebene in der Schule spielt eine große Rolle, um die Qualität der Ausbildung zu sichern. Dies geschieht indem sie das Lehrerteam berät, begleitet, motiviert und mit ihnen Planungen vornimmt. Während des ganzen Jahres unterstützte die administrative Schulebene die Lehrer bestmöglich. In Nepal spiegelt sich der Einsatz eines Lehrers in der SLC Prüfung wider. Aufgrund dessen hat sich das Team der SIS entschlossen, den Unterricht für die Klassen 9 und 10 während der Winterferien fortzuführen. Die Lehrer arbeiteten mit



vollem Einsatz und es wurde insgesamt darauf geachtet, möglichst viele Unterrichtstage zu gewährleisten. Die Ergebnisse des SLC haben bewiesen, dass die SIS ihre Schüler gut ausbilden kann und die Zahl der für das Schuljahr 2008/09 angemeldeten Schüler bestätigt das Vertrauen der Eltern in uns.

### **Ehrenamtliche Unterstützung im pädagogischen Bereich**

Die Praktikanten der Schwesterorganisation Govinda e.V. bilden einen weiteren Aspekt des Schullebens in der SIS. Zwar gab es im Vergleich zu 2007 weniger Praktikanten, die in der Schule arbeiteten, dennoch ist deren Unterstützung für uns sehr wichtig. Im Wesentlichen engagieren sich die Volontäre in zwei Bereichen: Pädagogik und Extra- Activities (unterrichtsergänzende Angebote). Zum erstgenannten Aufgabengebiet (Pädagogik) zählt die Begleitung der Lehrer und Hospitation des Unterrichts, um mit den Lehrern ein kritisches und offenes Feedback anzustreben. Gezielte Fortbildungsmaßnahmen konnten daraufhin geplant und umgesetzt werden, die die Lehrer entsprechend ihres Könnens förderte. Olaf und Julian arbeiteten in der Sekundarstufe I, während Annett intensiv mit den Lehrerinnen des Kindergartens, Sita Sapkota und Indira K.C., arbeitete. Der zweite Aufgabenbereich gestalteten die Volontäre, in direkter Zusammenarbeit mit den Schülern, nach den Prinzipien des Projektunterrichts. Die Projekte werden vor Ort entwickelt und durchgeführt, so dass sie auf aktuelle Begebenheiten in der Schule eingehen können. Dazu gehörte Olafs ökologisch ausgerichtete Arbeit „School Green House Project“, die das Umfeld der Schule nachhaltig verändert hat. Das dabei eingeführte Mülltrennungssystem ist immer noch in Gebrauch.

### **Ergo Therapie-Klassen**

Die ergotherapeutischen Fördermaßnahmen bilden eine besondere Unterstützung die es seit der Entstehung der SIS gibt. Die Kinder haben meist Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefizite. Diese Förderung wird wöchentlich für zwei Gruppen a 5 Kinder im Alter von 8 -12 Jahren angeboten. Unsere Lehrerin Sushma leitet diese Gruppen mit Unterstützung der Praktikanten. Die Schüler konnten Kreativität und Aufmerksamkeit entwickeln. Die Ergo-Klassen fördern die Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten sowie kognitive Fähigkeiten. Die Lehrer verwenden hierzu Übungen, die die verschiedenen Sinne der Schüler ansprechen. Das Spektrum reicht von handwerklichen Aufgaben über Puppenspiel, Sprache und Reime bis hin zu Meditation und Yoga.

### **Fortbildung und Workshops**

Das neue Schuljahr begann mit vielen Herausforderungen, da einige LehrerInnen uns verließen, was sich direkt im pädagogischen Bereich bemerkbar machte. Diese LehrerInnen waren von nationalen und internationalen Experten gut ausgebildet worden und versiert in verschiedenen Lehrmethoden und -ansätzen. Die neu eingestellten Lehrer hingegen hatten Probleme, die Klassen auf dieselbe effiziente Art und Weise zu unterrichten. Deshalb entschied die SIS diese Lehrer mit Hilfe von Unterrichtsexperten und eigenem Personal mit modernen pädagogischen Lehrmethoden vertraut zu machen.

Sobald neue Lehrer bei der SIS anfangen, wird ihnen eine Orientierung leicht gemacht: dreimal wurden in verschiedenen Phasen neue Lehrer in die SIS und ihre Schwesterorganisationen eingeführt. Die Philosophie der Schulen: Auftrag, Vision und Ziel sind weitere wichtige Aspekte.

Im September hielt die SIS-Schulleitung ein Seminar zur Unterrichtsplanung und deren Anwendung im Klassenzimmer ab. SIS-Lehrer organisierten im Oktober einen Workshop zum Thema "Effizienter Unterricht", wozu sowohl alte als auch junge Lehrer mit ihrem Erfahrungsschatz beitragen konnten. Unsere beiden Lehrer Prabiya und Rekha nahmen an einem Wochenseminar der Somang-Akademie teil. Im Februar nahm die SIS-Schulleitung an





einem dreitägigen TOT-Workshop teil, der von der Nepal English Language Teachers Association (NELTA) organisiert wurde. Die Nepal English Language Teachers Association (NELTA) bot im Dezember in unserem eigenen Schulgebäude ein Debattiertraining an, an dem auch Lehrer anderer Schulen teilnahmen. Unsere Schule versorgte die Teilnehmer mit Tiffin. Unsere Vorschullehrer Vidhya, Uma und Subhadra nahmen im Januar an einer NELTA-Konferenz teil, einer internationalen Konferenz, in deren Rahmen sie sich mit internationalen Ausbildern austauschen konnten. Unsere Lehrerin Om Kumari nahm im Dezember an einer eintägigen Fortbildung mit Workshop zum Thema Tuberkulose teil, die von der Anti-Tuberculosis Association Thecho organisiert wurde. Im Dezember nahm das Personal der SIS an einer eintägigen Fortbildung zum Thema Kinderrechte in Nagarkot teil. Diese Fortbildung wurde vom SOH koordiniert. Im Januar bot Stefan Gross eine Fortbildung zum Thema "Konfliktmanagement" an. Er veröffentlichte, im Namen der SIS, einen Artikel mit dem Titel "Child - Centred Learning and its Lost Trail" im NELTA-Journal.

### Nachhilfeunterricht

Die Tradition von SIS ist es den schwächeren Schülern Aufmerksamkeit zu schenken. Deswegen hat die Schule in Februar und März drei Nachhilfegruppen eingeführt. „Room to Read“ („Raum zum lesen“) ist eine Organisation mit der wir von Dezember an eine andere Nachhilfegruppe eingeführt haben. Außerdem gibt es Extra-Nachhilfe für SLC-Absolventen. Der Nachhilfeunterricht für SSP-Kinder ist ebenfalls Angelegenheit der SIS. Die LehrerInnen der SIS und die NachhilfelerInnen stehen in regem Austausch, was den pädagogischen Prozess angeht und geben sich gegenseitig feedback.

### 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Seit die SIS eine auf Gemeinschaft basierende Schule ist, steht von Anfang an die Schule in sehr engem Kontakt mit den Mitgliedern unserer Gemeinschaft sowie Nachbar-Organisationen. So auch im Jahr 2008.

Das ganze Jahr hindurch trat die Schule direkt und indirekt in die Öffentlichkeit und versuchte ihr bestes um Eindruck zu hinterlassen. Die Öffentlichkeitsarbeit hat der Schule auf zwei Wegen Gutes getan. Zunächst einmal hat die Gemeinschaft von Govinda und Shangrila uns ein gutes Feedback gegeben und uns auf unsere Schwachpunkte hingewiesen. Zum Zweiten waren wir in der Lage uns unseren Problemen zu stellen, was uns sehr geholfen hat die Schülerzahl aufzustocken. Die folgenden Schritte im Jahr 2008 waren außerdem:

- Im April organisierte die Schule einen großartigen "Eltern-Tag", wo die Schüler Tanz, Musik, Schauspiel und andere ihrer Talente präsentierten, was von über 700 Zuschauern eifrig begleitet wurde. Die Schule teilte außerdem Awards an die wissenschaftliche Fachkräfte aus.
- Im März haben die SIS-lehrer Flugblätter ausgeteilt und haben Plakate in der näheren Umgebung aufgehängt, um auf uns aufmerksam zu machen.
- Die Schule organisierte ein "Ein-Akt-Schauspiel", welches durch die Schüler präsentiert wurde. Das Schauspiel wohnten mehr als 500 Eltern und Gäste bei.
- Die Schule bot im Dezember eine Computer-Ausstellung und eine Buchmesse, wo Schüler ihre Kreativität am Computer und eine Dia-show über SIS, SSP und SVTC zeigten.
- Die Schule lud Mitarbeiter des Bezirks "Education-Offices" und andere wichtige Personalitäten um sich den SVTC-Bereich anzuschauen. Am selben Tag haben die SIS, SSP und SVTC Manager eine Diashow von den jeweiligen Projekten gezeigt.
- Die Schule organisierte eine grosse Party, um die Absolventen des SLC zu beglückwünschen. Dazu waren auch die Eltern der Absolventen und andere Gratulanten eingeladen.





## Treffen in der SIS

Bei SIS bestehen verschiedene Arbeitsgruppen um das Schulleben zu organisieren. Diese haben ihren eigenen Arbeitsplan entwickelt. Jeden Freitag treffen sich SIS Lehrer um über aktuelle Themen zu sprechen. In wöchentlichem Wechsel führt jeweils eine Lehrkraft diese Treffen, um die verschiedenen Meinungen in demokratischer Weise zu diskutieren. Das Hauptanliegen bei diesen Besprechungen ist, pädagogische Probleme zu erläutern.

Daneben treffen sich die Pädagogen zu Fachschaftssitzungen, um pädagogische Grundlagen bezüglich der einzelnen Fächer zu diskutieren.

Die Prüfungsgruppe beschäftigt sich mit der Ausarbeitung der Examen, um diese möglichst effektiv zu gestalten. Ebenso untersuchen sie den pädagogischen Stand dieser Prüfungen und beziehen dabei auch die Rückmeldung der Eltern ein.

Die SIS ist davon überzeugt, dass beide, Lehrer und Schüler, gebraucht werden, um zielorientiert arbeiten zu können. Fehlt einer von beiden, kann dieses Vorhaben nicht erreicht werden. Daher werden auch Treffen zwischen Lehrern und Klassensprechern organisiert, um über Unterrichtsformen und deren Umsetzungsmöglichkeiten zu sprechen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Besprechungen zwischen SLC und schwächeren Schülern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese den Schülern neues Selbstbewusstsein vermitteln.

Die Ziele der Schule können nicht erfüllt werden, wenn Eltern aus den Überlegungen ausgeschlossen werden. So sind Unterstützung, Ermutigung und Rückmeldung wichtig, um alle Vorhaben zu erreichen. Aus diesem Grund wurden zum Beginn des Schuljahres für die Stufen IX - X Elternabende veranstaltet. Ebenso werden immer wieder Gespräche zwischen Schule und Eltern schwächerer Schüler gesucht.

### 3.4 Zusammenarbeit mit Schwesterorganisationen

SIS kann nur mit Hilfe seiner Schwesterorganisationen erfolgreich sein. Obwohl SA mit acht weiteren Bereichen kooperiert, arbeitet es besonders eng mit SSP, SVTC, SOH und GDAA zusammen.

Auf Grund der wenigen Schüler welche Schulgebühr zahlen, können die Gesamtausgaben nicht vollständig gedeckt werden. Daher muss hier besonders auf die Unterstützung von GDAA zurückgegriffen werden. Ebenso wird eine größere Anzahl der Schüler von SSP und SOH unterstützt. Auch SIS hat seinen eigenen Arbeitsbereich. Daher ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Schwesterorganisationen gut funktioniert.

#### Zusammenarbeit mit SSP

SSP Schüler sind das Rückgrat von SIS, da eine größere Gruppe von diesem Projekt unterstützt wird. Der pädagogische Erfolg der Schule hängt von SSP ab, weswegen dieser Gruppe eine besondere Wichtigkeit zukommt. SSP repräsentiert die Meinung einer größeren Anzahl von Eltern, so dass Mängel sofort erkannt werden können.

Über das ganze Schuljahr hinweg sind offizielle und inoffizielle Treffen durch die Schulleitung organisiert. Auch an fast allen SSP Elternabenden war die Schule mit anwesend, um im Anschluss die angesprochenen Probleme zu beheben. So zum Beispiel jene mit sanitären Anlagen, Wasser und anderen Dingen. Die Unterstützung seitens SSP und deren Mitarbeitern, besonders durch Anup dai, Krishna dai und Didi ist dabei unverzichtbar.

#### Zusammenarbeit mit SVTC

Ohne Zweifel ist SVTC der größte Anziehungspunkt für das ganze SA Team. In diesem Fall kann SIS nicht alleine stehen. Seit SVTC im Jahr 2004 begonnen hat, hat die Schule die Zusammenarbeit immer weiter vertieft. Um die beruflichen Fertigkeiten auch für



Nachbarschulen interessant zu machen, lud die Schule Eltern und Mitarbeiter des örtlichen Schulamtes ein, um sich im Oktober ein SVTC training anzuschauen.

Während des „Welt-Umwelttages“ wurde in Zusammenarbeit mit der SIS und SVTC ein Kunstwettbewerb organisiert. Der Gewinner dieses Wettbewerbs wurde mit einer Trophäe ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit mit SVTC während der Computer und Buchausstellung im Dezember war unglaublich und die Verleihung der SLC-Zertifikate wurde von der SVTC-Belegschaft in einer großartigen Feierlichkeit verteilt.

Damit nicht genug, stattete SVTC den Computerraum mit neusten Computern aus, worum die SIS sehr dankbar ist.

### **Die Zusammenarbeit mit dem SOH**

Die SIS arbeitet sehr eng mit dem SOH zusammen und eine Kooperation unserer beider Organisationen ist unentbehrlich für die weiteren Fortschritt. Das SOH bringt 46 Kinder unter womit die Hauptverbindung zwischen SIS und SOH die Pädagogik ist. Die SOH Kinder sind in fast allen Klassenstufen, womit die Meinungen der SOH Kinder ein wichtiges Feedback für uns sind. Die größte Unterstützung hat uns der Erfolg des ersten Batches an Examinanten des SLCs gebracht. Seitdem das neue Schuljahr seit April letzten Jahres begonnen hat, gab es einige Abgänge von LehrerInnen, aber mit der Zusammenarbeit mit dem SOH wurden einige formelle und auch informelle Meetings und Trainings einberufen, um dem entgegenzuwirken. Es wurde ein Finanz-Meeting in Anandban in Anwesenheit des SA-Comitees abgehalten, welches würdig gepriesen wurde. Das Meeting steckte im einen klaren weg auf der Finanzebene für das Jahr 2008 ab.

Im Oktober organisierte das SOH ein Projekt-Manager-Meeting und einen Workshop in Budhanilkantha, bei dem die Manager jedes Projektes deren Aktivitäten in ihrem Projekt präsentierten. Im Dezember wurde ein ähnlicher Workshop für die Projekt-Manager ebenfalls vom SOH organisiert und koordiniert, wobei es dabei um die Kinderrechte ging.

### **Die Zusammenarbeit mit GOVINDA (GDAA)**

GDAA war gegenüber SIS sehr großzügig und unterstütze damit dessen weiteres Bestehen. Ohne die Unterstützung von GDAA, könnte die SIS nicht bestehen. Die Scholarship-Students und die jährlichen Defizite wurden von Seiten GDAA abgesichert, was sich als Segen ergeben hat. Während des ganzen Jahren stehen wir mit GDAA in ständigen e-mail Kontakt. Das hervorragende Meeting im Oktober gemeinsam mit dem Vorsitzenden von GDAA, Rocco, war sehr ergiebig.

## **3.5 Extra Aktivitäten**

Die SIS ist nicht allein auf die pädagogische Entwicklung fokussiert sondern auch auf eine routinierte Förderung der physischen und mentalen Entwicklung der Schüler

Der Einsatz von SportlehrerInnen mit genügend Sportmaterialien ist ein großer Vorteil für die physische und mentale Entwicklung der Schüler. Grundsätzlich sind die Extra Aktivitäten in zwei Bereiche aufgeteilt: Die im Lehrplan verankerten (co-curricular) und die Physischen. Zu den Co-curricular-Aktivitäten gehören das Ein-Akt-Schauspiel, die Debatte, das Quiz, der Rethorik-Kontest und Aktivitäten, wie Sport, Tanz, Musik, der Eltern-Tag und vieles mehr zählen zu den Physical-Activities.

Die SIS bewegt sich hinsichtlich der Entwicklung der Schüler immer weiter vorwärts indem sie die Bemühungen von administrativer Ebene und LehrerInnen zu vereinen. Im Jahr 2008 versuchte die Schule die Durchführung der Extra-Aktivitäten auf systematische Weise weiterzuentwickeln. Dabei war der Raum für die Schüler nicht durch die vier Ecken des Schulgebäudes begrenzt sondern die Schule versuchte auch versteckte Talente außerhalb der Schulmauern aufzudecken. Der Eltern-Tag war ein denkwürdiger Tag, der einer unserer wichtigsten Ereignisse hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit war. Das reguläre Program, wie quiz, Buchstabier-Wettbewerb, oder die Debatte und viele mehr werden routiniert im



Schulalltag druchgeführt. Jeder Tag, an dem die Ergebnisse verkündet werden ist ein spezieller für die Schüler und auch für deren Eltern. In Jahr 2008 behaupteten sich unsere jüngeren Schüler in einem Quiz-Kontest in Chapagoun, wo sie den ersten Platz erhielten. In Kreis Lalitpur erkämpften sie sich den zweiten Platz unter mehr als 100 teilnehmenden Schulen.

### **Sicherheitssystem**

Das Sicherheitssystem stellte für die Eltern und Lehrer der SIS ein großes Problem dar, da die Schule keine Abgrenzung hat. Im Kontext mit der politischen Situation in Nepal wollen die Eltern vollkommene Sicherheit und das ist nur möglich, wenn eine Begrenzung (Mauer) errichtet wird und Sicherheitskräfte angeheuert werden. Es kamen viele Beschwerden und auch Drohungen von Seiten der Eltern.

Viele Weggänge von Schülern und Lehrern fanden statt und das Sicherheitssystem wurde immer mehr zum Problem von SIS. Um dieses Thema als wichtigen Punkt ernst zu nehmen werden um weitere Anmeldungen zu sichern, hielten wir ein Treffen mit Eltern ab, wo beschlossen wurde die Kinder nicht ohne die Begleitung ihre Eltern nach Hause zu schicken. Die Schüler werden bis dahin sicher im Auditorium untergebracht so dass kein Unfall und keine Verletzung passieren können.

Um die Schüler generell vor Unfällen zu bewahren, ist ab 9 Uhr über den ganzen Tag immer eine Beaufsichtigung des Schulgeländes von Seiten der LehrerInnen gegeben. Auch im Schulbus gibt es eine Aufsichtsperson, die die Situation im Bus unter Kontrolle hat. Den Schülern als auch den LehrerInnen ist damit die Möglichkeit gegeben ist komfortabel zu sitzen. Während des SVTC-trainings, wurden den Schülern ein Sicherheitsleitfaden ausgeteilt, damit sie ordnungsgemäß nach Hause kommen. Dennoch ist es nach wie vor von Nöten die Eltern immer wieder Eltern von der Sicherheit der Schule zu überzeugen.

### **3.6 Lehrziele**

**„Ich höre und vergesse, ich sehe und erinnere mich, ich handle und ich verstehe.“  
(Konfuzius)**

Kein Zweifel, Lernen sollte aufregend sein und Spaß machen, damit es die Aufmerksamkeit des Lernenden erhält. Dies können wir durch abwechslungsreiche Aktivitäten und einer guten Klassenzimmerausstattung erreichen. Unsere Schule hat eine ausreichende Infrastruktur, die sehr geeignet ist, um eine praktikable Erziehung für die Kinder möglich zu machen. Wir haben nun eine angemessene Anzahl an Computern, die ausreichen, um den Schülern ein Basiswissen der Informatik anzubieten. Die Schule hat außerdem eine kleine Videobibliothek mit VCD's und einer großen Halle, um diese zu zeigen. Die Erziehungsprogramme werden den Schülern per Video gezeigt, was ihnen eine Zusätzliche Motivation verschafft.

Die SIS hat eine Sammlung an Kinderbüchern, die unterschiedliche Sparten in Englisch und Nepali füllen. Jede Klasse ab der 4. hat die Möglichkeit diese einmal die Woche zu nutzen. 2008 war Om Kumari Adhikari verantwortlich für die Organisation der Bibliothek.

Die SIS glaubt daran, dass die Präsentation durch Bilder eine gute Lehrmethode ist. Dies ist sehr interessant und motivieren vor allem für die jüngeren Schüler. So wie letztes Jahr benutzen die Lehrer eine große Menge an Papier und Wandpostern, sowie Bildern und Realdemonstrationen.

Overheadprojektoren und Multi-Media gehören zu unserer Ausstattung. Immer wenn die Schüler oder Lehrer eine wichtige Präsentation haben, werden diese benutzt. Das naturwissenschaftliche Labor ist gut ausgestattet mit modernen wissenschaftlichen Materialien die benötigt werden um dem Standard der Wissenschaftstexte der Schüler und deren Problemlösung gerecht zu werden. Das ganze Jahr hindurch wird das Labor von den Schülern genutzt.



### 3.7 Bilder aus der SIS 2007



Die erste zehnte Klasse wird an der SIS verabschiedet



Veranstaltungen an der SIS und das Schulfussballteam



Der Speisesaal der SIS und Preisverleihung beim jährlichen Elterntag



Siegerinnen eines Wettbewerbs und Schulgartenarbeit



#### 4. Das Shangri- LA Scholarship Projekt

|                                 |                                  |   |              |
|---------------------------------|----------------------------------|---|--------------|
| <b>Projektmanager in Nepal:</b> | Rajesh Parajuli<br>Achyut Paudel | <b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b> | Stefan Gross |
|---------------------------------|----------------------------------|---|--------------|

Das Shangri- La Sholarship Projekt (SSP) ist ein pädagogisches Projekt, das Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien den Besuch an der Shangri-La International School (SIS) ermöglicht. Ein differenziertes und transparentes Auswahlverfahren in enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Institutionen garantiert, dass nur tatsächlich bedürftige Kinder ein Stipendium erhalten.

Im Projektjahr 2008 hat sich einmal mehr gezeigt, dass bei unserer Zielgruppe pädagogische Erfolge nur möglich sind, wenn eine medizinische Grundversorgung und gesunde Ernährung in der Schule dafür sorgen, dass Lernen in der SIS für viele Kinder überhaupt erst möglich wird.

##### Projektziele des Shangri-La Scholarship Projektes:

- Eine hochwertige Schulbildung zu bieten für Waisenkinder, Halbweisen, Behinderte oder kastenlose Kinder sowie für Kinder aus Leprafamilien und einkommensschwachen Familien
- Eine Erfolg versprechende Vorbereitung auf das Abschlussexamen SLC nach Klasse 10 und damit reelle Chancen für ein selbstbestimmtes Leben
- Die Sicherung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung, um damit die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und Voraussetzungen für den pädagogischen Erfolg zu schaffen
- Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die gleichen Chancen auf eine gute Schulbildung zu ermöglichen
- Die Qualifizierung auch im handwerklichen Bereich, um die Chancen auf ein Arbeitsverhältnis oder die Selbstständigkeit zu erhöhen
- Die Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit und die Identifikation mit der Schule sowie die Ermöglichung des Nebenerwerbs im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten, die von der Schule angestoßen werden

##### 4.1. Schülerzahlen in 2008

33 Schülerinnen und Schüler konnten im Jahr 2008 neu in den Klassen der Grundstufe (pre-primary-level) aufgenommen werden.

**Die aktuelle Zahl der Kinder im SSP-Projekt beträgt: 252.**

Diese verteilen sich auf die Klassen wie folgt:

| NURSERY | LKG | UKG | ONE | TWO | THREE | FOUR | FIVE | SIX | SEVEN | EIGHT | NINE |
|---------|-----|-----|-----|-----|-------|------|------|-----|-------|-------|------|
| 23      | 29  | 40  | 42  | 25  | 26    | 28   | 11   | 7   | 11    | 9     | 1    |

##### 4.2 Pädagogische Entwicklung in 2008

Das akademische Jahr 2008 war unter pädagogischen Gesichtspunkten das Beste, das wir je hatten. Fast alle Schüler kamen regelmäßig zur Schule und bis auf 3 Schüler in der untersten Klasse haben alle das Abschlussexamen erfolgreich bestanden. Entsprechend stieg auch die Akzeptanz des SSP-Projektes weiter bei den Eltern, die selbst oftmals Analphabeten sind und der Bildung bislang nur einen geringen Stellenwert einräumten.



**Die Ergebnisse des Abschlussexamens der SSP-Schüler:**

| Klasse           | 1-e Division | 2-e Division | 3-e Division | Durchgefallen | Total |
|------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-------|
| Nursery          | 22           | 0            | 0            | 0             | 22    |
| Percentage       | 100          | 0            | 0            | 0             |       |
| LKG              | 39           | 0            | 0            | 3             | 42    |
| Percentage       | 92.86        | 0            | 0            | 7.14          |       |
| UKG              | 37           | 1            | 0            | 0             | 38    |
| Percentage       | 97.37        | 2.63         | 0            | 0             |       |
| ONE              | 22           | 2            | 0            | 0             | 24    |
| Percentage       | 91.67        | 8.33         | 0            | 0             |       |
| TWO              | 19           | 8            | 0            | 0             | 27    |
| Percentage       | 70.37        | 29.63        | 0            | 0             |       |
| THREE            | 18           | 11           | 0            | 0             | 29    |
| Percentage       | 62.07        | 37.93        | 0            | 0             |       |
| FOUR             | 6            | 2            | 0            | 0             | 8     |
| Percentage       | 75           | 25           | 0            | 0             |       |
| FIVE             | 2            | 5            | 0            | 0             | 7     |
| Percentage       | 28.57        | 71.43        | 0            | 0             |       |
| SIX              | 7            | 3            | 0            | 0             | 10    |
| Percentage       | 70           | 30           | 0            | 0             |       |
| SEVEN            | 5            | 4            | 0            | 0             | 9     |
| Percentage       | 55.56        | 44.44        | 0            | 0             |       |
| EIGHT            | 0            | 1            | 0            | 0             | 1     |
| Percentage       | 0            | 100          | 0            | 0             |       |
| NINE             | 0            | 0            | 0            | 0             | 0     |
|                  | 177          | 37           | 0            | 3             | 217   |
| Total Percentage | 81.57        | 17.05        | 0            | 1.38          |       |

Die Extraklassen, die an mittlerweile 8 verschiedenen Standorten (in den Dörfern Chhampi, Lele (2x), Chapagaon, Salyan und in der Schule SIS (3x)) für die Kinder angeboten werden zeigen eine große pädagogische Wirkung. Dort können die Kinder unter Aufsicht einer Lehrerin lernen, Hausaufgaben machen und sich auf die Examen vorbereiten.

Als weiterer Erfolg lässt sich das gesteigerte Interesse verbuchen, dass die Eltern gegenüber der Schule und der pädagogischen Entwicklung ihrer Kinder zeigen. Die Vermittlungsarbeit zwischen Eltern und Klassenlehrer durch Rajesh Parajuli und Niroj Putuwar hat sich als wertvolle Schnittstelle erwiesen.

**4.3 Weitere Entwicklungen 2008****Kantine:**

Das warme Mittagessen in der neuen Kantine ist noch immer für viele Scholarship-Kinder die einzige warme Mahlzeit des Tages. Mangelerscheinungen und Konzentrationsschwächen konnten so schrittweise abgebaut bzw. verringert werden.

**Lernmaterialien:**

Im März wurden neue Schulbücher ausgegeben. Verbrauchsmaterialien wie Stifte, Hefte, Radiergummi u. ä. werden bei Bedarf verteilt und protokolliert.

**Gesundheit:**

Alle zwei Monate findet in der Schule für die Scholarship-Kinder ein Medizin-check statt. Neben saisonbedingten Erkrankungen wie Schnupfen, trockener Haut u. ä. wurden 2008 bei 3 Fällen ernsthaftere Erkrankungen diagnostiziert und auf SSP-Kosten weiterbehandelt:



| Name                         | Fall   | Behandlung   |
|------------------------------|--|--|
| Sanjay Khatri (class 1)      | Hörprobleme  | Bei der Untersuchung wurde ein Stein im Ohr gefunden und entfernt, der vermutlich beim Spielen dorthin gelangt war.  |
| Samita Baniya (class 1)      | Anzeichen für geistige und körperliche Behinderung | Diagnostizierte Lernbehinderung an der Grenze zur geistigen Behinderung. SSP wird sie an eine Förderschule vermitteln und den Schulbesuch dort zu finanzieren. |
| Swostika Bajcharya (class 3) | Schwächeanfälle und Herzprobleme                   | Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.  |

### Elterarbeit:

Im Rahmen des Shangri- La Trade for Aid (STFA) Projektes wurden die Eltern der Sholarship-Kinder weiter aktiv in das Projekt eingebunden und halfen bei der Herstellung verschiedenster Verkaufsprodukte deren Erlös in die Projekte zurückfloss.



Rajesh Parajuli zu Besuch bei einem der SSP-Kind.



Die neue Schulkantine auf dem Dach der SIS.



Scholarshipkind bei einem Wettbewerb am Weltumweltag



Regelmässiger medizinischer Check Up





## 5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

|                                     |                                  |   |  |
|-------------------------------------|----------------------------------|---|--|
| <b>Projektmanager<br/>in Nepal:</b> | Deepak Chetri<br>Dikendra Dhakal | <b>Projektverantwortung<br/>Deutschland/ Schweiz:</b> | Rocco Umbescheidt<br>Carmen Schillmöller |
|-------------------------------------|----------------------------------|---|--|

Das Shangri-La Vocational Training Center wurde 2003 gestartet. Es ist ein weiteres Projekt das im Rahmen der Shangri-LA International School aufgebaut wurde. Es unterstützt die Schülerinnen beim Erlernen praktischer Fähigkeiten und im Transfer zwischen Theorie und Praxis. Zudem ermöglicht es ihnen, neben dem Schulabschluss, ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Abschluss der Klasse 10 zu erwerben.

### Projektziele des SVTC:

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule in Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern, Schreinern und Informatik.
- Einstieg in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses.
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung.
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt.
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens.

**Aktueller Stand SVTC: Alle 296 Kinder der SIS**

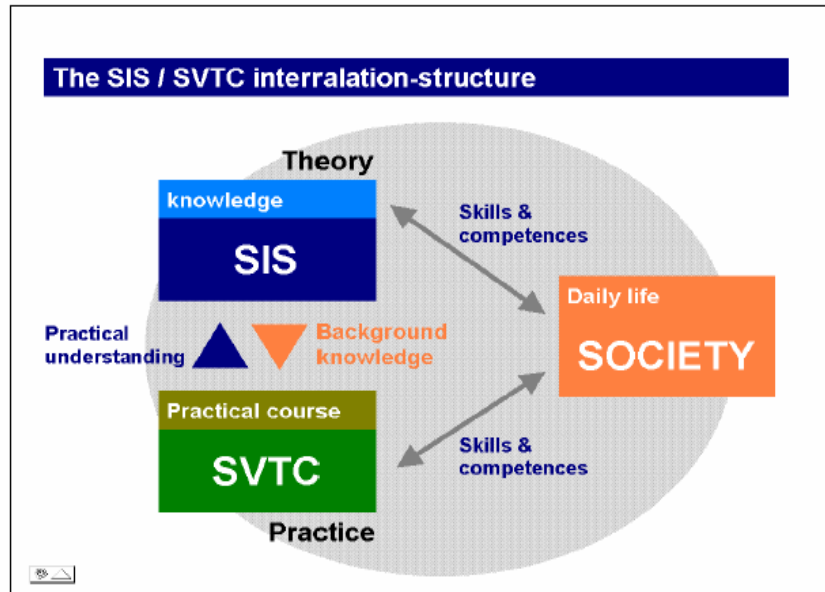
### 5.1. Generelle Entwicklungen

Im April 2008 wurden bereits komplette Kurse in Schreinern und Töpfern mit dem SVTC Zertifikat abgeschlossen. Insgesamt sind derzeit 6 Klassenstufen bereits durch die SVTC Berufsbildung ausgebildet worden. Bis April 2009 haben Batch i-IV ihren Level I Abschluss erreicht. Die seit 2006 laufenden Kurse in Hauswirtschaft und Landwirtschaft schliessen im 1. und 2. Batch zum April 2009 ab. Alle bereits 2008 angestrebten pädagogischen Verbesserungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Ebenso konnte die Promotion der im SVTC hergestellten Produkte fortgesetzt werden und es wurden wieder Ausstellungen dieser Produkte umgesetzt, die Einnahmen zugunsten des Schulentwicklungsfonds der SIS Studenten generierte.

Das Management des SVTC war in engem Kontakt mit dem Ausbildungsministerium CTEVT, dass die Abschlussprüfung zur Verleihung der Berufszertifikate entwickelt und überwacht.

### 5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC

Auch 2008 wurde in Lehrertrainings die der Projektmanager Deepak Chetri organisierte, weiter an der gemeinsamen Unterrichtsmethodik gearbeitet. Das Ziel ist ein strukturiertes und am Vorwissen der Schülerinnen orientiertes Vorgehen, dass letztendlich eine Verbesserung der schulischen wie auch praktischen Leistungen zur Folge hat. Die Methode des Cognitive apprenticeship (CAS) gibt uns hierbei gute Orientierung und wird einheitlich umgesetzt. CAS ist eine Methode die den Lernprozess des Schülers fokussiert und komplexere Ziele auch auf der kognitiven und metakognitiven Ebene erreichen lässt.



Die Fähigkeiten der Schülerinnen werden in einem Notensystem evaluiert, um deren Skill Performance zu messen und sie letztendlich mit dem Staatlichen Examen nach Abschluss der Klasse 10 zu vergleichen. Die Resultate der Studenten werden im April 2009 publiziert.

Zudem finden gemeinsame Workshops mit den Lehrerinnen der SIS statt. Sie helfen uns, das Vorwissen der Studierenden für die Trainings zu sichern, zu entwickeln und zu aktivieren.

### 5.3 Angestellte und Teilnehmer in SVTC Modulen

#### Schülerinnen im SVTC

| Gruppe                | Jahr            | Schreinerei | Töpferei   | Landwirtschaft | Hauswirtschaft |
|-----------------------|-----------------|-------------|------------|----------------|----------------|
| 1 <sup>st</sup> batch | 1 <sup>st</sup> | 15          | 14         | 10             | 15             |
| 2 <sup>nd</sup> batch | 3 <sup>rd</sup> | 15          | 16         | 14             | 11             |
| 3 <sup>th</sup> batch | 3 <sup>rd</sup> | 16          | 18         | 19             | 22             |
| 4 <sup>th</sup> batch | 4 <sup>th</sup> | 20          | 24         |                |                |
| 5 <sup>th</sup> batch | 5 <sup>th</sup> | 20          | 19         |                |                |
| 6 <sup>th</sup> batch | 6 <sup>th</sup> | 13          | 15         |                |                |
| <b>Total: 296</b>     |                 | <b>99</b>   | <b>106</b> | <b>43</b>      | <b>48</b>      |

#### Angestellte im SVTC

| Nr. | Name                      | Modul                |
|-----|---------------------------|----------------------|
| 1   | Deepak Kumar Chhetri      | SVTC Project Manager |
| 2   | Narendra Prasad Sherestha | Carpentry            |
| 3   | Rajendra Deshar           | Pottery              |
| 4   | Dhana Krishna Prajapati   | Pottery              |
| 5   | Bidur Karmacharya         | Agriculture          |
| 6   | Binu Karmacharya          | Agriculture          |
| 7   | Ratna Maharjan            | Home economics       |
| 8   | Anita Raj Bhandari        | Home economics       |
| 9   | Rameshwor Barahi          | Carpentry            |
| 10  | Surem Deshar              | Art and Pottery      |



## 5.4 Kompakt Kurse

Das Council for Technical Education and Vocational Training (CTEVT) ist die nepalesische Regierungsbehörde, die für die Zulassung von Ausbildungen zuständig ist. Es regelt zudem Prüfungskriterien, nimmt diese ab und verleiht die Abschlusszertifikate. Unsere Kurse sind gemäss den Kriterien des CTEVT aufgebaut, so dass die Kinder nach dem Besuch eines 3 - monatigen Kompakt Kurses am Ende der Schulzeit für die Prüfungen zugelassen sind. Sie erhalten also fast gleichzeitig neben einem Schulabschluss ein Ausbildungszertifikat, das sie v.a. im Hinblick auf ihre sozio- ökonomischen Hintergründe befähigt, sich auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt im Kathmandu Valley zu behaupten. Die ersten Kompaktkurse sind für Sommer 2009 in Planung. Da zu diesem Zeitpunkt erstmals Scholarshipkinder und Waisenkinder gemeinsam abschließen ist für die ersten Jahrgänge eine Kooperation mit anderen Institutionen im Gespräch. Neben dem staatlichen Zertifikat erhalten die Kinder ein weiteres direkt vom SVTC und der SIS ausgestelltes, das Ihnen auf dem privaten Arbeitsmarkt Unterstützung gibt.

## 5.5 Ressourcenentwicklung (Income generation)

Produkte die im SVTC entstehen werden zum Einen den Kindern mitgegeben, zum Anderen bilden sie einen Teil des Shangri-LA Trade for Aid Programs. Wir stellten das ganze Jahr über in Geschäften und auf internen und externen Ausstellungen die Produkte aus und generierten hiermit Gelder für den Kinderfond der SIS und von SOH, sowie für die Absicherung der Projekte. Im SVTC produziertes Gemüse kommt dem Shangrila Waisenhaus zu Gute.

Das Program Shangri-LA Trade for Aid ist auf der Homepage [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) downloadbar. Erste Priorität hat, wie auch letztes Jahr, die pädagogische Entwicklung des SVTC und das Erreichen der geforderten Bedingungen zum Erlangen der Berufszertifikate.

## 5.6 Weitere Entwicklungen

Zusammen mit der SIS führte das SVTC einen Welt Umweltag am 6. Juni 08 durch. Das Programm teilte sich in drei Events: eine Kunstausstellung, Tonarbeiten und einen Essay-Schreibwettbewerb. 220 Studenten nahmen am Programm teil und am Schluss wurden Zertifikate und Pokale an die Gewinnerinnen verliehen.

Angestelltenmeetings in denen wir aktuelle Planungen und pädagogische Aspekte diskutieren finden regelmässig alle zwei Monate statt. Im Januar eines jeden Jahres präsentieren wir dann auf dem alljährlichen Angestelltentreffen der Shangrila Association unsere Entwicklungen im Vorjahr.

Ein bewegender Moment für uns, war es im April 2008 die ersten Zertifikate an die 10. Klasse zu überreichen. Erstmals können so Studenten in der Umgebung Chapagaons sowohl mit einem Schulabschlusszertifikat, als auch mit einem Berufsbildungsabschluss den Weg in die höhere Schulbildung oder auf den hart umkämpften Arbeitsmarkt wagen. Ein Elternabend wurde zudem während der Trainings erstmals organisiert, was die Unterstützung der Studenten verbesserte. Die Eltern bemerkten, dass Module in IT, Elektrik und Klempnerei die Berufsaussichten der Studentinnen verbessern würde.

Viele Besucher aus Deutschland und der Schweiz besuchten das SVTC in diesem Jahr und wir konnten ihnen stolz unsere Trainings- und Ausstellungsräume präsentieren. In diesem Jahr möchten wir weiterhin Lehrertrainings durchführen und den Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsunterrichtsplan entwickeln.



### 5.7 Bilder SVTC 2008

|   |  |
|---|--|
|    |    |
| <p>Angestellte des SVTC</p>   | <p>Ausstellungen</p>   |
|    |    |
| <p>Weltumwelttag</p>  | <p>Weltumwelttag</p>   |
|   |   |
| <p>Die ersten SVTC Absolventinnen</p>   | <p>Besucherinnen im SVTC</p>   |
|  |  |
| <p>Elternabend</p>  | <p>Schreinereimodul</p>  |
|  |  |
|   | <p>Töpfereimodul</p>   |
|  |  |
|   | <p>Landwirtschaftsmodul</p>  |





## 6. Das Westnepalprojekt SCBIDP

|                                 |                                 |   |                                    |
|---------------------------------|---------------------------------|---|------------------------------------|
| <b>Projektmanager in Nepal:</b> | Jay Shrestha<br>Dikendra Dhakal | <b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b> | Rocco Umbescheidt/<br>Stefan Gross |
|---------------------------------|---------------------------------|---|------------------------------------|

Das Shangrila Community Based Integrated Development Program in Westnepal/ Jumla wurde 2005 gegründet.

Zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern wollen wir mit diesem Programm dazu beitragen, dass sich die Lebensbedingungen der Bewohner von besonders unterentwickelten Gemeinden Westnepals nachhaltig verbessern.

Dabei arbeitet unser nepalesischer Partnerverein Shangrila mit der Karnali Technical School zusammen. Projektsitz ist Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone. Es ist das ländlichste und am wenigsten entwickelte Gebiet Nepals und eine der ärmsten Regionen der Welt. Trotz vieler natürlicher Ressourcen ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt keine Straßen, kein Telefon, kaum Schulen und medizinische Versorgung.

Die Lebenserwartung liegt bei 40 Jahren, die Analphabetenrate bei 75 %, bei Frauen sogar bei 92 %.

Fast jeder Fünfte entstammt einer niedrigen Kaste oder ist aussätzig und dadurch in seinen Grundrechten stark eingeschränkt. Das einzige Krankenhaus, in Jumla, ist mit nur einem Arzt für 86.000 Menschen zuständig.

**Mittlerweile führen wir zwei Projekte in Westnepal durch:**

### 1. Das Outreachprogramm (ORP)- ein Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Karnali Technical School

Die Entwicklung nachhaltiger Handlungskompetenz und die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung, als auch die Anwendung von Kenntnissen der Studentinnen der Karnali Technical School(KTS), steht in diesen partizipativ ausgerichteten 'OUTREACH' Programmen im Vordergrund. Es diente in Jumla 3634 und in Mughu derzeit 1700 Menschen in 4 Gemeinden Nepals sowie 128 Studenten der KTS.

### 2. Das Shangrila Sustainable Development Programm (SSDP)

Ein Mikrokredit Programm in den Dörfern, in denen Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) abgeschlossen worden sind, für 2032 Menschen in 327 Haushalten, das sie befähigen soll ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen.

### 3. Das jährliche Health Camp

In den jährlich durchgeführten Gesundheitscamps werden Zahnarzt und Gynäkologiecamps von internationalen Teams durchgeführt. Bewusstseinsbildung steht auch hier im Vordergrund vor den eigentlichen Behandlungen.



## 6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)

### Projektziele:

- KTS Studentinnen praktische Anwendungsmöglichkeiten ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in den ländlichen Gemeinschaften zu geben. Diese Berufspraxis wird in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen erfolgen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden weiterentwickeln. Zudem steht die persönliche Verbindung mit der Bevölkerung, und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft im Vordergrund der Projektaktivitäten.
- Unterstützung des "Tenth Plan" Nepals zur Armutsreduzierung in der Karnali Zone durch bewusstseinsbildende Massnahmen und Capacity Building für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unterstützung dieser Menschen mittels partizipativem Transfer von Wissen und Skills in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen, sowie Unterstützung Ihres Selbstbewusstseins im Erkennen eigener Stärken und Ressourcen.
- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen dem KTS Ausbildungszentrum, dem Krankenhaus und den ländlichen Gemeinden. Austausch von Wissen und Ressourcen zwischen den Projektteilnehmern.

**Aktueller Status: 128 Studentinnen der KTS und 3643 Menschen aus vier Gemeinden**

### 6.1.1 Entwicklungen 2008

Auch das dritte Outreachprogramm konnte partiell erfolgreich durchgeführt werden. 61 Studentinnen waren bereits gemeinsam mit ihren Trainern, Supervisoren und Managern im Feld tätig und konnten ein weiteres Mal wertvolle Unterstützung für diesmal 1700 Menschen in den Bereichen medizinische Versorgung, Landwirtschaft, Ingenieurwesen und Bewusstseinsbildung leisten. Die weiteren Studentinnen aus den Ausbildungsgängen Ingenieurwesen und die Hebammen werden vor Abschluss des nepalesischen Kalenderjahres im April 2009 in den Dörfern tätig gewesen sein.

Die Dörfer im Distrikt Mughu sind im einzelnen Talituma, Loharbada, Jyari und Manu.

### 6.1.2 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail

127 Studentinnen waren je Ausbildungsgang vier Wochen lang, begleitet von Trainerinnen und dem Management in den vier Gemeinden tätig. Die hierbei erbrachten Hilfeleistungen sind enorm. Selbst unsere erfahrenen Projektmanager hielten die Ergebnisse des Programms nicht für möglich und die Dorfbevölkerung brachte ihre Dankbarkeit verstärkt zum Ausdruck. Die Einzelresultate, wie auch Feedbacks der Dorfbevölkerung sind auf unserer Homepage ([www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)) downloadbar sobald die letzten zwei Studiengänge aus dem Feld zurück sind.

### Projektzeitraum:

**Studentinnen Ingenieurwesen und Geburtshilfe: April 2009**

**Studentinnen Landwirtschaft und Krankenpflege: September 2008**



**Übersicht über die Zielgruppe**

| Description                           | Jhyari | Loharwada | Talitum | Mandu |
|---------------------------------------|--------|-----------|---------|-------|
| Total population                      | 522    | 460       | 433     | 275   |
| male                                  | 261    | 243       | 217     | 144   |
| female                                | 261    | 217       | 226     | 131   |
| total household (HH)                  | 88     | 77        | 77      | 47    |
| Chhetri HH                            | 69     | 04        | 55      | 47    |
| Dalit HH                              | 19     | 74        | 22      | 00    |
| total no of taps ( drinking water)    | 2      | 2         | 2       | 1     |
| HH with basic pit latrine             | 18     | 5         | 39      | 2     |
| HH smokeless stove                    | 55     | 35        | 10      | 19    |
| Permanent Family Planning User male   | 5      | 6         | 11      | 9     |
| Permanent Family Planning User female | 0      | 0         | 0       | 0     |
| Literacy rate Male%                   | 14.55  | 4.93      | 18.43   | 11.80 |
| Literacy rate Female%                 | 1.14   | 0.52      | 1.32    | 0     |

Sources: Mughu baseline survey 2007

**6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (ANM)**

Menschen, die während des Outreach Programs medizinische Unterstützung oder Trainings erhielten.

**Durch Hebammen (ANM)**

Im April 2009 im Feld (Anhang wird auf [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) im Mai publiziert)

**Durch Krankenpflegerinnen (CMA)**

| Health/CMA |   |                     |        |         |        |           |        |         |        |       |        |             |
|------------|---|---------------------|--------|---------|--------|-----------|--------|---------|--------|-------|--------|-------------|
| S.N.       | Topic/activities  | Working Communities |        |         |        |           |        |         |        |       |        | Grand Total |
|            |   | Mandu               |        | Talitum |        | Loharbada |        | Jhayari |        | Total |        |             |
|            |   | Male                | Female | Male    | Female | Male      | Female | Male    | Female | Male  | Female |             |
| 1          | Awareness program/ role play on HIV/AIDS  | 200                 |        | 200     |        | 250       |        | 300     |        | 950   |        | 950         |
| 2          | Exhibition nutrition for Under 5 children and pregnant mother                             | 15                  | 13     | 31      | 31     | 45        | 49     | 33      | 34     | 124   | 127    | 251         |
| 3          | Demonstration of Super flower   |                     | 16     |         | 30     | 15        | 25     |         | 18     | 15    | 89     | 104         |
| 4          | Iron Capsules distribution for pregnant mothers   | 16                  |        | 32      |        | 14        |        | 16      |        | 78    |        | 78          |
| 5          | Growth monitoring under 5 Children  | 21                  | 17     | 25      | 30     | 28        | 22     | 33      | 34     | 107   | 103    | 210         |
| 6          | Orientation on infestation Health and deworming tab. inschool                             | 36                  | 26     | 40      | 32     | 38        | 42     | 33      | 34     | 145   | 134    | 279         |
| 7          | Orientation on infestation Health check up and deworming tab. Distribution (In Community) | 21                  | 17     | 25      | 30     | 28        | 42     | 33      | 34     | 107   | 123    | 230         |
| 8          | Awareness on ARI  | 152                 |        | 141     |        | 158       |        | 152     |        | 603   |        | 603         |
|            | Environment Sanitation  |                     |        |         |        |           |        |         |        | 0     | 0      | 0           |
|            | Pit latrin Construction   | 4                   |        | 10      |        | 10        |        | 5       |        | 29    |        | 29          |
| 9          | Involvement Clean tap/Road  | 45                  |        | 78      |        | 62        |        | 68      |        | 253   |        | 253         |
| 10         | School health Program   | 140                 |        | 152     |        | 132       |        | 148     |        | 572   | 0      | 572         |
| 11         | Quiz Competition/ Prize   | 52                  |        | 60      |        | 50        |        | 70      |        | 232   | 0      | 232         |
| 12         | First aid training  | 14                  |        | 15      |        | 16        |        | 14      |        | 59    | 0      | 59          |
| 13         | Clinical Treatment/Service  | 155                 | 180    | 146     | 150    | 195       | 115    | 152     | 190    | 647   | 635    | 1282        |
| 14         | Home visit- House hold  | 47                  |        | 77      |        | 77        |        | 88      |        | 289   |        | 289         |
| 15         | Involvement Students  | 6                   | 1      | 7       | 1      | 7         | 1      | 7       | 0      | 27    | 3      | 30          |
| 16         | Teachers  | 1                   | 0      | 1       | 0      | 0         | 1      | 0       | 1      | 2     | 2      | 4           |





**Haupterkrankungen während der Arbeit in den Gemeinden:**

1. Durchfall
2. Hauterkrankungen
3. Bindehautentzündungen
4. Magenprobleme
5. Fieber/ Lungenentzündungen

80% der Erkrankungen konnten geheilt werden.

**Bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:**

- Generelle Gesundheitsbildung
- Sexuell übertragbare Krankheiten/ HIV/ Aids
- Umwelt und persönliche Hygiene
- Ernährung von Kindern unter 5 Jahren und Schwangeren
- Akute Atemwegsinfektion
- Familienplanungsmethoden
- Wichtigkeit von Gesundheitscheck - ups/ Gesundheitsprogramme in Schulen
- Toilettenbau/ Erste Hilfe

**6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure**

Im April 2009 im Feld (Anhang wird auf [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) im Mai publiziert)

**6.1.6 Ergebnisse der Landwirte**

| S.N.              | Topico/activities                                 | Working Communities                 |         |           |      |           |      |         |             | Grand Total |        |
|-------------------|---|-------------------------------------|---------|-----------|------|-----------|------|---------|-------------|-------------|--------|
|                   |   | Mandu                               |         | Talitum   |      | Loharbada |      | Jhayari |             |             | Total  |
|                   |   | Female                              | Male    | Female    | Male | Female    | Male | Female  | Male        |             | Female |
| 1                 | Orientation on Nursery Preparation, establishment |                                     | 41      |           | 37   |           | 43   |         | 156         | 0           | 156    |
| 2                 | Nursery observation in community                  |                                     | 41      |           | 37   |           | 43   |         | 156         | 0           | 156    |
| 3                 | Nursery establishment                             | 18                                  | 23      |           | 17   |           | 15   |         | 73          |             | 73     |
| 4                 | Plastic/green house establishment                 | 3                                   | 7       |           | 3    |           | 2    |         | 15          |             | 15     |
| 5                 | Fruits processing training                        | 17                                  | 10      | 15        | 18   | 14        | 12   | 15      | 59          | 61          | 120    |
| 6                 | Training on practices on tea manure preparation   | 13                                  | 14      | 17        | 18   | 14        | 10   | 17      | 57          | 61          | 118    |
| 7                 | Environment Sanitation Involvement Clean tap/road | 45                                  | 78      |           | 62   |           | 68   |         | 253         |             | 253    |
| 8                 | Home visit - House Hold                           | 47                                  | 77      |           | 77   |           | 88   |         | 289         |             | 289    |
| 9                 | Role Play and street drama                        | 87                                  | 78      | 91        | 89   | 78        | 93   | 89      | 339         | 323         | 662    |
| 10                | Students involvement                              | 1                                   | 6       | 1         | 5    | 1         | 5    | 2       | 22          | 5           | 27     |
| 11                | Teachers training                                 | 0                                   | 1       | 0         | 0    | 1         | 1    | 0       | 3           | 1           | 4      |
| <b>Live stock</b> |   |                                     |         |           |      |           |      |         |             |             |        |
| S.N.              | Topico/activities                                 | Working Communities                 |         |           |      |           |      | Total   | Grand Total |             |        |
|                   |   | Mandu                               | Talitum | Loharbada |      | Jhayari   |      |         |             |             |        |
| 1                 | Cattle Vaccination                                | 136                                 | 69      | 202       |      | 132       | 539  | 539     |             |             |        |
| 2                 | Cattle Drenching                                  | 296                                 | 131     | 131       |      | 215       | 773  | 773     |             |             |        |
| 3                 | Castration  | 27                                  | 5       | 1         |      | 12        | 45   | 45      |             |             |        |
| 4                 | Other treatment                                   | 64                                  | 15      | 4         |      | 12        | 95   | 95      |             |             |        |
| 5                 | Involvement in orientation classes                | 38                                  | 65      | 89        |      | 57        | 229  | 229     |             |             |        |
| 6                 | Students involvement                              | Mobile team (Male -2 and Female -2) |         |           |      |           | 4    | 4       |             |             |        |
| 7                 | Teacher   | Mobile Male -1                      |         |           |      |           | 1    | 1       |             |             |        |

**Bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:**

- Gewächshausanlage
- T- Manure
- Gemüsegartenanlage
- Bienezucht
- Umweltmanagement
- Kastration, Entwurmung und Impfung von Tieren

### 6.1.7 Fallstudie

#### *Akkal Shahi, Student*

*Mein Name ist Akkal Shahi, students des CMA (Medizin Assistenten) Ausbildungsganges. Ich entstamme dem Dailekh district. Wir erhielten theoretisches Wissen in der Karnali Technical School und nun durch das Outreach Programm die Möglichkeit unser Wissen für einen Monat in den Dörfern zu praktizieren. Eine Situation die ich dabei erlebte bewegte mich besonders und ich möchte sie Ihnen gern erzählen. Eines Tages wurde uns in unsere Arbeitsräume in den Dörfern ein kleines eineinhalbjähriges Kind mit Atemnot und Durchfällen gebracht. Die Situation war so ernst, dass wir sofort Medikamente injizieren mussten und ich bekam die Anweisung es zu tun. Der Lehrer instruierte mich sorgfältig und ich konnte meine erste Injektion umsetzen und dem Kind entscheidend helfen. Am nächsten Tag erschienen die Eltern des Kindes, dem es allmählich besser ging, und bedankten sich bei mir. Ich war glücklich und mein Selbstwertgefühl steig, hatte ich doch Menschen praktisch und direkt professionell helfen können.*

### 6.1.8 Pädagogische Entwicklungen

Wie oben beschrieben, fand das Outreach programm in mehreren Gruppen statt. Diese wurden wie folgt formiert:

The group formation has been as follows:

| Trade                   | trainees | Mandu   | Loharbada | Talitum | Jhayari | Re |
|-------------------------|----------|---|-----------|---------|---------|----|
| CMA                     | 30       | 7   | 8         | 8       | 7       |    |
| Agriculture             | 27       | 7   | 6         | 7       | 7       |    |
| Agriculture (Livestock) | 4        | 4 students were in mobile work. Each in one station worked for 7 days |           |         |         |    |
| Total                   | 61       | 14  | 14        | 15      | 14      |    |

Das Erreichen der Lernziele und Kompetenzen der Studierenden wurde von ihren Trainerinnen und Supervisoren nach folgenden Kriterien überprüft:

- Anwesenheit
- Disziplin
- Hausarbeiten
- Kooperation
- Praktische Leistungen
- Interaktion mit der Dorfbevölkerung
- Reportwesen

Nahezu alle Studentinnen erreichten diese Ziele mit guten oder sehr guten Resultaten. Sie erlernten zudem neben der Umsetzung bewusstseinsbildender Trainings und der Umsetzung der Behandlungen die wichtige Methode PRA (Participatory Rural Appraisal) umzusetzen.



Verschiedene Analysetools der in der Feldarbeit praktizierten PRA- Methode, in der Ressourcen, Sozialstatus, Probleme etc. mit der Bevölkerung erhoben werden und letztendlich eine gemeinsame Prioritätensetzung für das Outreach Programm erfolgt.



### 6.1.9 Bilder Outreach Programm

*People from Mugu target communities*



*CMA students are in clinical service*



*Mass gathering in Jhayari*



*Health clinical service by CMA students*



*Students clean the tap stand*







## 6.2 Shangri-La Sustainable Development Projekt

### Projektziele:

- Dalits, Frauen und benachteiligte Menschen sind befähigt und haben Kontrolle zu Ressourcen und Entscheidungen in zwei Gemeinden Westnepals
- Die Bevölkerung erreicht einen höheren ökonomischen Status in beiden Gemeinden durch die Mobilisation lokaler Ressourcen und den Aufbau von Cooperativen die Mikrokredite vergeben
- Die Bevölkerung erhält nachhaltige Unterstützung im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich nach vorgehender Analyse der Bedürfnisse anhand partizipatorischer Methoden.
- Die Bevölkerung entwickelt sozialen Zusammenhalt und Austausch von Wissen und Ressourcen mit weiteren Gemeinden des Distrikts.

Die Projektziele fokussieren mit den Ansätzen des Capacity buildings, der Bewusstseinsbildung (Awareness) und partizipatorischer Feldarbeit den Aufbau langfristig wirksamer Strukturen (Kooperativen) die in der Lage sind, Probleme in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung selbst zu lösen.

(Eine genaue Beschreibung der einzelnen erwartenden Projektergebnisse, der Projektmaßnahmen, Indikatoren und Evaluation finden sie im SSDP Projektproposal unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) )

### 6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt

Das zweite Projektjahr des SSDP Projektes konnte erfolgreich beendet werden. Neben einer Menge an Planungen, die am Anfang des Projekts standen und einer erneuten Feldstudie, konnten wir bereits eine Vielzahl an Maßnahmen lancieren.

Wir führten wieder ein Gesundheitscamp in dem mehr als 2000 Menschen 400 medizinische Behandlung erhalten haben durch.

Zwei Hebammen sind weiterhin in ihrer Ausbildung, um im Rahmen des Projektes, nach erfolgreicher Ausbildung Gesundheitsposten in den Dörfern zu führen und um dauerhaft und von der Bevölkerung getragen, für die medizinische Versorgung und Bewusstseinsbildung vor Ort tätig zu sein.

Im Mikrokreditprogramm sind 486 Menschen in 22 Gruppen organisiert, Die Gruppen beinhalten Mitglieder aller Haushalte und den Projektkriterien entsprechend eine Majorität an Kastenlosen und Frauen. Nach den letzten Saving Trainings, sparen die Mitglieder dieser Gruppen jeden Monat 50 NRS an. Elf Trainings wurden in den für die 22 Gruppen im Bezug auf das Mikrokreditprogramm, Gesundheit und Bildung durchgeführt. Zudem fanden weitere 22 Trainings für 260 Dorfbewohner in den Gemeinden statt. Die 22 Gruppen ersparten in Vorbereitung der Cooperativenbildung 300000 Nepalesische Rupien. Das bereits gegründete Cooperativencommittee setzt sich aus 15 Mitglieder in Luma und 17 in Patmara zusammen.

Das erste Shangri-La interaction centre in Luma konnte eröffnet werden und mehr als 500 Bücher sind bereits in diesem kleinen aber wichtigen Ort des Austauschs von Wissen und der sozialen Kontakte.

Im Gesundheitsbereich starteten die ersten Trainings hinsichtlich Health Literacy für mehr als 1000 Menschen. Zudem nahmen mehr als 400 Menschen an Hygienetrainings und weitere 450 an Familienplanungstrainings teil.

**Zielgruppe SSDP: 2087 Menschen**

| HH                 | G             | Bev.-<br>zahl | (0-5)<br>children |     | 6-10<br>Children |     | 11-15<br>Children |     | 16-30<br>year |     | 31- 60<br>Year |     | 61 -<br>above |    | Sub total |      |
|--------------------|---------------|---------------|-------------------|-----|------------------|-----|-------------------|-----|---------------|-----|----------------|-----|---------------|----|-----------|------|
|                    |               |               | M                 | F   | M                | F   | M                 | F   | M             | F   | M              | F   | M             | F  | M         | F    |
| 216                | Lum<br>a      | 1393          | 133               | 133 | 94               | 90  | 115               | 82  | 195           | 203 | 169            | 156 | 14            | 9  | 720       | 673  |
|                    | (%)           |               | 18%               | 20% | 13%              | 13% | 16%               | 12% | 27%           | 30% | 23%            | 23% | 2%            | 1% | 52%       | 48%  |
| 120                | Pata-<br>mara | 694           | 49                | 42  | 43               | 45  | 59                | 48  | 119           | 107 | 87             | 76  | 9             | 10 | 366       | 328  |
|                    | (%)           |               | 7%                | 6%  | 6%               | 6%  | 9%                | 7%  | 17%           | 15% | 13%            | 11% | 1%            | 1% | 53%       | 47%  |
| 336                | Total         | 2087          | 182               | 175 | 137              | 135 | 174               | 130 | 314           | 310 | 256            | 252 | 23            | 19 | 1086      | 1001 |
| <b>Grand total</b> |               |               | 9%                | 8%  | 7%               | 6%  | 8%                | 6%  | 15%           | 15% | 12%            | 1%  | 1%            | 1% | 52%       | 48%  |

Source: SSDP base line survey 2007 (downloadbar über [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de))  
HH= Haushalte G = Gemeinde

**6.2.2 Organisation**

Auch im SSDP Projekt war eine Vielzahl an Meetings und Absprachen mit Behörden, Zielgruppen und NGOs an der Tagesordnung. Umgesetzt wurde neben der Feldanalyse, das Curriculum und Trainingspaket und die ersten Trainings mit der Dorfbevölkerung fanden ebenfalls statt.

Die Community Arbeit in den Dörfern war auch dieses Jahr neben all den formalen Meetings ein wichtiger und erfolgreicher Schwerpunkt unserer Mitarbeiter. Shangrila hat sich bereits in der kurzen Zeit einen sehr guten Ruf und viel Zuspruch erarbeitet.

**6.3 Angestellte in Westnepal (alle drei Projekte)**

| # | Name                         | Funktion                         |
|---|------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Jay Shrestha                 | Projektmanager                   |
| 2 | Mahendra Nidhi Hamal Acharya | Programm Assistent               |
| 3 | Chandra Kumari Budha         | Supervisor im Gesundheitsbereich |
| 4 | Hari Bahadur Budhathapa      | Assistent                        |

Wir konnten auch 2008 sehr viele Besuche in den Projekten verzeichnen. Neben der Govinda Entwicklungshilfe e.V., war Uli Prechsl als Landwirtschaftsexperte anwesend und führte Analysen durch. Zudem hatten wir ein fast zwanzigköpfiges Health Team im November 08 vor Ort, das die Zahnarzt und Gynäkologiecamps durchführte.

Unsere Manager Dikendra Dhakal und Achyut Paudel kamen sechs Mal aus Kathmandu zu uns in den bergigen Westen des Landes und auch die Mitglieder der Shangrila association Neetha Shahi und Ashok Adhikari besuchten uns.

**6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP)**

Auch in diesem Jahr fanden ein Zahnarztcamp in Urthu und ein Gynäkologiecamp im Jumla Hospital statt. Im Zahnarztcamp wurden 1258 und im Gynäkologiecamp 736 durch das internationale Team innerhalb von zwei Wochen behandelt.

Die Trainings sind aufgrund des Mangels an medizinischem Fachpersonal, der schlechten medizinischen Versorgung und niedrigen Lebenshaltung dringend. Westnepal zählt zu den weltweit am schlechtesten mit medizinischer Versorgung abgedeckten Gebieten. Es ist die einzige Region weltweit, in der Frauen früher sterben als Männer.

Durch das diesjährige Camp konnten somit mehr als 2000 Menschen Trainings und Behandlungen erhalten. Die Teilnahme der Bevölkerung und Rückmeldungen auf das Camp waren überwältigend.



Details hierzu finden sie unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) unter "Health camp Reports 2008". Wir danken neben dem nepalesischen Team unserem Team aus der Schweiz/Deutschland: Matthias Grawehr, Alexandra Ritz Sandra Bigler, Loredana, Judith und Henning für die perfekte Planung und Umsetzung des Camps gemeinsam mit dem nepalesischen Team.

### Behandlungen 2008:

| Date        | Gyno | Dental | Total |
|-------------|------|--------|-------|
| 2008 Nov-10 | 44   | 65     | 109   |
| 11          | 85   | 104    | 189   |
| 12          | 61   | 110    | 171   |
| 13          | 69   | 182    | 251   |
| 14          | 94   | 131    | 225   |
| 15          | 84   | 151    | 235   |
| 16          | 94   | 224    | 318   |
| 17          | 68   | 208    | 276   |
| 18          | 74   | 83     | 157   |
| 19          | 63   | 00     | 63    |
| Total       | 736  | 1258   | 1994  |

### Bilder aus den Gesundheitscamps 2008



### 6.5. Projektregion und Bilder

Die vollständige Projektbeschreibung ist unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) downzuloaden.



### Bilder des Westnepalprojektes SSDP 2008

|   |  |
|---|--|
|  |  |
| <p>Programm Manager Dikendra Dhakal</p>   | <p>Credit Trainings für 22 Gruppen</p>   |
|  |  |
| <p>Kommunikationstrainings für Frauen</p>   | <p>Shangrila Interaction Centre in Luma</p>  |
|  |  |
| <p>Ausbildung von Hebammen</p>  | <p>Health Trainings in den Dörfern</p>   |





Schulbau in Luma



Training des Bildungskomitees



Cooperativengründung



Komitee der Kooperativen



Das Hauptoffice der drei Westnepalprojekte in Jumla



## 7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben in 2008 ausgeführt. Auch hierzu liegen Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

### 7.1 Projektausgaben des Waisenhauses

Die Ausgaben beinhalten ebenfalls den Reintegrationsplan, die Gemeindeunterstützung/ -projekte, nicht aber die Unterstützung der 20 extern untergebrachten Waisenkinder:

| S.N. | Ausgabe                           | Monatlich in NRS | Jährlich in NRS | Jahreskosten in Euro |
|------|-----------------------------------|------------------|-----------------|----------------------|
| 1    | SOH Laufende Kosten               | 259338.95        | 3112067.40      | 32758.60             |
| 2    | Gemeindeunterstützung             | 4166.67          | 50000.00        | 526.32               |
| 3    | Reintegration                     | 49020.24         | 588242.85       | 6192.03              |
| 4    | Sicherungsanlage                  | 13000.00         | 156000.00       | 1642.11              |
| 5    | Angestellentraining/<br>Workshops | 9494.17          | 113930.00       | 1199.26              |
| 6    | Visagebühren                      | 6570.43          | 78845.20        | 829.95               |
| 7    | Vereinswesen                      | 2039.83          | 24478.00        | 257.66               |
| 8    | Externes Audit                    | 666.42           | 7997.00         | 84.18                |
|      | Total                             | 344296.70        | 4131560.45      | 43490.11             |

Zudem unterstützen wir 20 extern untergebrachte Waisenkinder in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit 1700 Euro/ Jahr.

### 7.2 Die Projektausgaben der Schule

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des Scholarshipprogrammes und des Ausbildungsprogrammes ersichtlich.

### 7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

| Nr. | Ausgaben                       | Monatlich in NRS | Jährlich in NRS | Jährlich In Euro |
|-----|--------------------------------|------------------|-----------------|------------------|
| 1   | Medizin                        |                  | 183790          | 1934.63          |
| 2   | Monatliche Gebühr an SIS       |                  | 1476500         | 15542.11         |
| 3   | Bücher                         |                  | 333917          | 3514.92          |
| 4   | Bus                            |                  | 654789.77       | 6892.52          |
| 5   | Essen                          |                  | 859408.63       | 9046.41          |
| 6   | Uniform                        |                  | 487684          | 5133.52          |
| 7   | Angestellte und Administration |                  | 469811.95       | 4945.39          |
| 8   | Nachhilfeunterricht            |                  | 68800           | 724.21           |
|     | Total                          | 377891.75        | 4534701         | 47733.70         |

**7.4 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)**

| Nr. | Ausgaben       | Monatliche Ausgaben in NRS | Jährliche Ausgaben in NRS | Jährliche Ausgaben In Euro |
|-----|----------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1   | Landwirtschaft |                            | 108172.00                 | 1138,70                    |
| 2   | Hauswirtschaft |                            | 44945.00                  | 473,11                     |
| 3   | Töpfern        |                            | 145159.31                 | 1528,00                    |
| 4   | Schreinern     |                            | 115853.07                 | 1219,50                    |
|     | Adminstration  |                            | 276976.88                 | 2915,50                    |
|     | <b>Total</b>   | <b>57592.19</b>            | <b>691106.30</b>          | <b>7274,80</b>             |

**7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (Outreach Programm und SSDP)**

| Nr. | Ausgaben               | Jährlich in NRS   | Jährliche Ausgaben in Euro |
|-----|------------------------|-------------------|----------------------------|
| 1   | SCBIDP Office und SSDP | 4733938,22        | 49830,93                   |
| 13  | KTS Outreach Programm  | 1544981,00        | 16262,96                   |
|     | <b>Total</b>           | <b>4030876,00</b> | <b>44787,51</b>            |

**7.6. Weitere Ausgaben**

| S.N. | Ausgabe   | Monatlich in NRS | Jährlich in NRS | Jahreskosten in Euro |
|------|---|------------------|-----------------|----------------------|
| 1    | Management, Büro; Jahresmeetings; Versicherung der Angestellten, PR, Transport, Ausstellungen | 134225.5675      | 1610706.8       | 16945.00             |
| 2    | Unterstützung des Schuldefizites  | 75000            | 900000          | 9473.68              |
| 3    | Reintegration   | 20240.75         | 242889          | 2556.73              |
|      | <b>Total</b>  | <b>229466.32</b> | <b>2753596</b>  | <b>28975.41</b>      |



## 8. Vorstandarbeit in Deutschland

Unser Vorstandsteam konnte im Jahr 2008 weiterhin in einem grossen Team die gemeinsamen Ziele verfolgen. Mehr als 18 Personen sind im gewählten und erweiterten Vorstand tätig und haben Projektaufgaben in Deutschland und/ oder Nepal inne.

Auch dieses Jahr haben die Aktionskreise die an mehreren Orten Deutschlands in Berlin, Stuttgart, Dresden, Aalen und Zürich/ Aarau in der Schweiz ins Leben gerufen wurden, sehr wichtige Arbeit für den Verein geleistet. Das Highlight neben dem zehnten Jahre Govinda Festival war sicherlich das Govinda Weekend, organisiert durch den Aktionskreis Berlin, der uns wunderbare Stunden an der Spree ermöglichte.

Die Vielzahl an Unterstützerinnen in Form von Paten, Stiftungen, Einzelspendern und Mithelfern hat uns ein erfolgreiches Jahr hinsichtlich der Projektabsicherung und für die Entwicklung weiterer Projekte ermöglicht. Danke für das Vertrauen von Euch, mit dem wir Leben tagtäglich bewahren und fördern können.

## 9. Strukturen 2008

### 9.1 Die Govinda Entwicklungshilfe e.V.



### 9.2 Der Partnerverein Shangri-La association in Nepal





### 9.3 Das Vorstandsteam und der erweiterte Vorstand



Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die Unterstützung.